

Das Magazin mit dem
Amtsblatt des Landkreises Fürth

24.5.2018
Ausgabe 10

Landkreis

Magazin



Aktuell

Landkreis als Vorbild:
Neue E-Autos im Fuhrpark
[Seite 3]

Foto: rb

42 Kilometer Radfahr-Spaß:
Radweg Burgenstraße eröffnet
[Seite 5]

Spende für Kasperle: Landkreisstiftung
unterstützt Puppen-Festival
[Seite 7]

Weshalb Kinder mehr
Freiräume brauchen
[Seite 10-11]



Bettenpflege- Wochen



Welker
Schlafkultur
die Betten- & Wäscheprofis

Wir waschen ihre
Daunen/Federn
**hygienisch
einwandfrei**
und arbeiten Ihre Kissen
und Betten gerne mit
neuen Inletts auf!

Aktionspreise
noch bis **30. Juni**

*PS: Wir führen eine
große Auswahl an
Sommerbetten –
auch für Allergiker*

Hauptstr. 51 · Herzogenaurach · Tel.: 09132 – 4787

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

Kostenlose Parkplätze im Hof, Einfahrt Steggasse



DER PROFI FÜR KANAL UND ROHR

- ROHRREINIGUNG
- KANALREINIGUNG
- DICHTHEITSPRÜFUNG
- KANALSANIERUNG

IHR
ZERTIFIZIERTER
FACHBETRIEB
SEIT 1957

**TV-Kanaluntersuchung
gemäß Entwässerungssatzung**

Wir sind gerne persönlich für Sie da:

0911 - 9319930

www.bachmann-kanal.de

BACHMANN
KANAL+ROHR
REINIGEN / PRÜFEN / SANIEREN

**playmobil
FunPark**

**Spielspaß in den
PFINGSTFERIEN!**

**FunPark
bei Nacht
am 2. Juni**
mit Sternenreise
und Lagerfeuer

**Feiert mit uns den
internationalen
Kindertag am 1. Juni!**
jedes Kind erhält eine
PLAYMOBIL-Figur
und ein Gratis-Los für die große
PLAYMOBIL-Tombola
- Jedes Los gewinnt; nur solange der Vorrat reicht -

Täglich geöffnet • Familienfreundliche Eintrittspreise • Brandstatterstraße 2-10, 90513 Zirndorf
www.playmobil-funpark.de



Freizeit

Vom Radsattel aus Verkehrssituation in Roßtal begutachtet

Roßtal – Die Fahrradfreundlichkeit ist für den Landkreis Fürth sehr wichtig. Um sich ein gutes Bild über die Radverkehrssituation vor Ort zu machen, findet jährlich in einer anderen Landkreiskommune eine Verkehrsschau mit dem Rad statt. Dieses Jahr wurde die Rad-Infrastruktur in Roßtal unter die Lupe genommen.

Gemeinsam mit Landrat Matthias Dießl, Verantwortlichen der Kreisverwaltung, Vertretern des ADFC Kreisverbandes Fürth sowie des Staatlichen Bauamtes, dem örtlichen Bürgermeister Johann Völkl, Vertretern seiner Verwaltung und des Marktgemeinderates sowie Vertretern der Gruppe „Roßtal bewegt sich“ ging es einen Nachmittag lang mit dem Rad quer durch Roßtal.

Verkehrsschauen dienen dazu, die Verkehrssicherheit vor Ort, geplante bauliche Maßnahmen, Beschilderungen und besondere Radinfrastrukturen, wie Radabstellanlagen, unter die Lupe zu nehmen. Darüber hinaus gilt es auch, verkehrsrechtliche Belange, wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Radschutzstreifen oder die Benutzungspflicht von Radwegen zu diskutieren. Im Vordergrund steht dabei ein Austausch von Fachabteilungen und Experten, sodass Landkreis, Kommunen als auch weitere Institutionen Impulse für die Radverkehrsförderung erhalten. Ziel der auf dem Radsattel

umgesetzten Bereisung war, bewusst die Sicht des Radfahrers einzunehmen, Problemstellungen zu erörtern und Lösungsansätze zu entwickeln.

Mit den Fahrrädern ging die Tour ausgehend vom Rathaus in Roßtal zur stark befahrenen Fürther Straße, anschließend zum Bahnhof, über Weikersdorf in Richtung Süden bis zur Staatsstraße nach Oedenreuth und schließlich über die Nürnberger Straße zur letzte Station, dem parallel zur Pelzleinstraße verlaufenden Radweg nach Buttendorf. Insbesondere wurde thematisiert: die Optimierung bestehender Wege sowie der Beschilderungssituation, die Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer an Querungsstellen und die Förderung der Sicherheit an stark befahrenen Straßen.

Landrat Matthias Dießl lobte im Anschluss das große Engagement der Kommunen und Aktiven bei der Förderung des Radverkehrs im Landkreis. „Der Austausch mit den Fachleuten bei der Bereisung in Roßtal war wichtig und aufschlussreich für die weitere Radverkehrsförderung im Landkreis.“ So könne man als Landkreis Hilfestellung bieten und unterstützend tätig werden.

Ein ebenfalls positives Fazit kam von Seiten des ersten Bürgermeisters Johann Völkl, der sich für die Umsetzung der Verkehrsschau und den Expertenaustausch bedankte. Günter Wild vom ADFC Kreisverband Fürth freute sich über die po-

sitiven Entwicklungen im Bereich des Radverkehrs des Landkreises. Der Verkehrsclub ist bei der Radverkehrsförderung ein wichtiger und konstanter „Ratgeber“ für den Landkreis Fürth und seine Kommunen.

Unser Tipp

Die App „ErlebnisRadweg Hohenzollern“ und die „Erlebnis-App“ des Landkreises Fürth sind für iOS und Android in den Stores zu finden. In der „Erlebnis-App“ und unter www.landkreis-fuehth.de gibt es Infos zu allen Radtouren im Landkreis – Infos zum ErlebnisRadweg Hohenzollern auch auf der offiziellen Radweg-Homepage www.erlebnisradweg-hohenzollern.de.





Foto rb

Umwelt

Landratsamt Fürth setzt auf E-Mobilität: Vorstellung der neuen Elektrofahrzeuge

Landkreis Fürth – Elektromobilität wird bundesweit ein immer wichtigeres Thema. Auch das Landratsamt Fürth setzt zukünftig auf mehr E-Mobilität und hat seinen Fuhrpark in diesem Bereich deshalb vergrößert. „Mit diesem Schritt können wir als Landratsamt einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Vielleicht können wir dadurch zeigen, wie nachhaltige Mobilität in der Praxis umgesetzt werden kann und so auch die Verbreitung von Elektromobilität bei den Bürgerinnen und Bürgern voranbringen“, sagte Landrat Matthias Dießl.

Vor vier Jahren hat das Landratsamt Fürth die ersten Elektroautos getestet und 2014 auch sein erstes Elektroauto geleast. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv und eine immer besser werdende Technik machte die Entscheidung einfach, auf mehr E-Mobilität zu setzen.

Sechs benzinbetriebene Fahrzeuge wurden im Fuhrpark des Landratsamtes nun gegen drei reine Elektrofahrzeuge und drei Hybridfahrzeuge ausgetauscht. Bei einem Fuhrpark mit 22 PKW entspricht das immerhin 27 Prozent. „Zu Ende ist der Austausch an dieser Stelle aber noch nicht. Auch in den nächsten Jahren soll die Elektromobilität weiter ausgebaut und der technische Wandel damit gelebt werden“ erklärte der Landrat, der mit einem Hybridfahrzeug auch selbst auf E-Mobilität setzt. Hybridfahrzeuge ermöglichen eine große Flexibili-

tät, denn für kurze bis mittlere Strecken werden sie elektrisch und für längere Strecken mit Benzinmotor angetrieben. Die reinen Elektrofahrzeuge sind hingegen hauptsächlich für Außendienste innerhalb des Landkreises bestimmt.

Unterstützt wird die E-Mobilität von der N-Ergie, wie der Betreuer für kommunale Kunden bei dem Energieversorger, Dr. Alexander Nothaft, erläuterte. So wurde das N-Ergie Logo auf die E-Autos des Landkreises aufgebracht, die N-Ergie zahlt dafür eine Miete. Der Geschäftsführer von solid, Markus Rützel, freute sich für den Ladeverbund Franken, dass der Landkreis auf E-Autos setzt. Wie er betonte, werden die Ladesäulen kontinuierlich in Nordbayern ausgebaut. Der Landkreis müsste allerdings seine Leitungskapazitäten verstärken, wollte er noch weitere E-Autos in Betrieb nehmen.

Für Kurzstrecken wurden für die Dienststellen des Landratsamtes in Fürth und Zirndorf außerdem jeweils zwei Elektrofahrzeuge angeschafft. Diese finden in extra Fahrradgaragen mit Elektroanschluss Platz. Aber nicht nur die Elektrofahrzeuge des Landratsamtes können auf dem Parkplatz der Dienststelle in Zirndorf geladen werden.

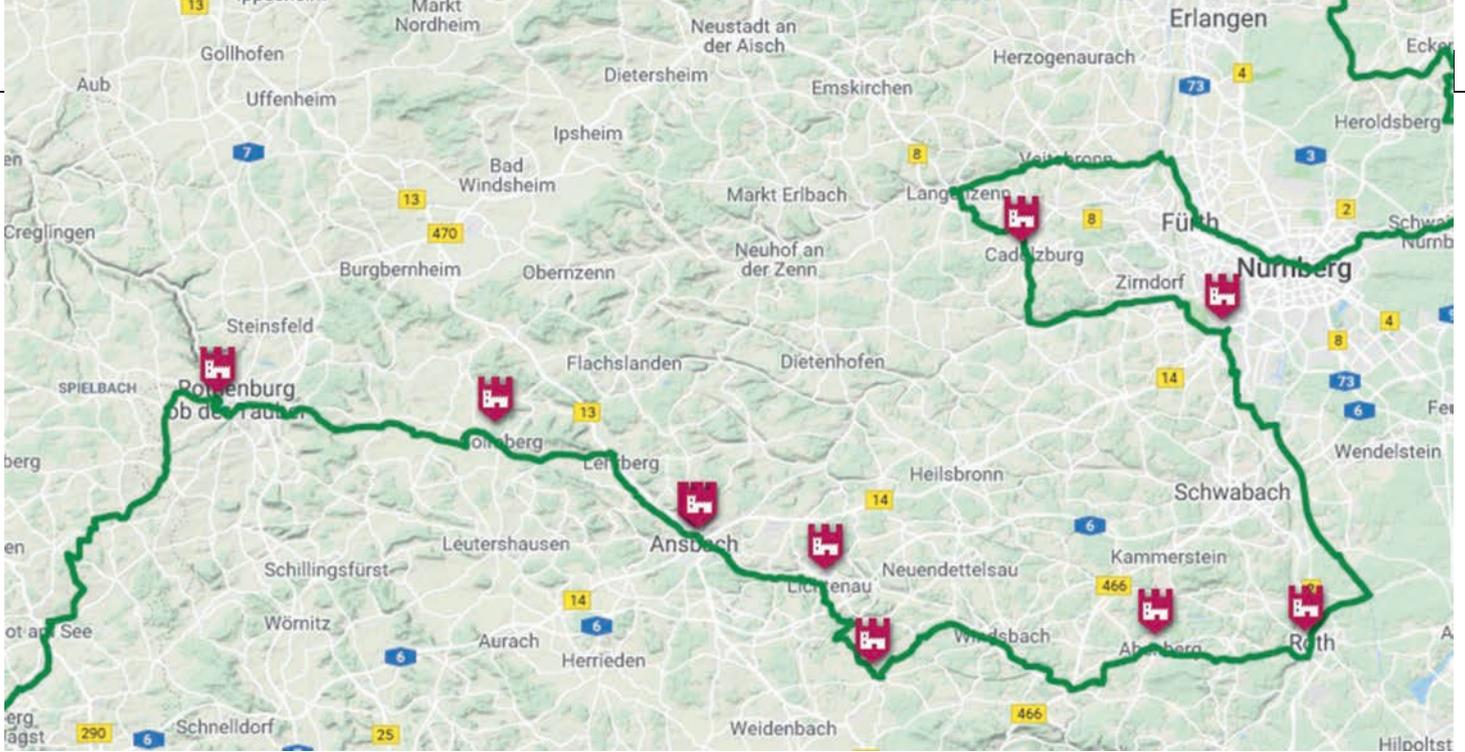
Acht kostenfreie Ladeplätze

für Elektrofahrzeuge und Elektrokraftfahrzeuge stehen Kunden und Mitarbeitern zukünftig zur Verfügung.

Um genug Stellplätze für alle Fahrradfahrer zur Verfügung zu stellen, wurde auch vor dem Gebäude Im Pinderpark 4 ein Fahrradunterstellplatz geschaffen. In naher Zukunft steht zudem der Bau von mobilen Fahrradständern an. Diese werden zur Fahrradsaison aufgebaut und Anfang Oktober, nach Ende der Radsaison, wieder abgebaut, um den Platz dann für normale PKW-Parkplätze zu nutzen.



Der Landkreis setzt auf E-Autos



Freizeit

42 Kilometer durch den Landkreis: Radweg „Burgenstraße“ offiziell eröffnet

Stein – Die „Burgenstraße“ ist eine der bekanntesten Touristikstraßen Deutschlands. Auf dem Radweg lassen sich die historischen Bauten erleben. Nun wurde der Streckenabschnitt durch den Landkreis Fürth offiziell eröffnet – vor der romantischen Kulisse des Schlosses Faber-Castell. Dazu radelten Landrat Matthias Dießl, Steins Bürgermeister Kurt Krömer und weitere Gäste eine Teilstrecke. Am Schloss fand dann im Anschluss ein Empfang statt. Insgesamt erstreckt sich der Radweg Burgenstraße auf 42 Kilometer im Landkreis, wie Landrat Matthias Dießl betonte. Insgesamt umfasst der Radweg aber über 900 Kilometer quer durch mehrere Bundesländer.

Im Landkreis Fürth führt der Radweg nach Langenzenn, Cadolzburg und Stein. Der Grund ist naheliegend: Dort befinden sich drei historische Bauwerke: Das ehemalige Kloster Langenzenn, die Cadolzburg und das Schloss Faber-Castell.

Die Burgenstraße, 1954 ins Leben gerufen, verlief anfangs von Mannheim über Heilbronn bis Nürnberg – und führt seit 1994 weiter bis nach Prag zur berühmten Königsburg auf dem Hradshin.

Mit etwa 90 historischen Burgen, Schlössern und Denkmälern am Wegesrand zählt die Burgenstraße schon lange zu den meistbefahrenen Urlaubs- und

Besichtigungsstraßen in Deutschland.

Im Landkreis Fürth wurde die Burgenstraße einheitlich beschildert. „Damit ist sowohl für die Einheimischen als auch für die Besucher im Landkreis Fürth sofort zu erkennen, dass wir Teil der Burgenstraße sind“, sagte Matthias Dießl und gab der Hoffnung Ausdruck, „dass durch die Mitgliedschaft der Orte Cadolzburg, Langenzenn und Stein in der Burgenstraße jetzt noch mehr Gäste und Touristen ihren Weg zu uns finden und sich von den Sehenswürdigkeiten beeindrucken lassen.“

Die mehr als 50 Verkehrsschilder des neuen „Burgenstraßen-Leitsystems“ weisen Besuchern den Weg zu den Denkmalschätzen. Die jeweiligen Schilder-Standorte ermittelte das Regionalmanagement des Landkreises gemeinsam mit der Straßenmeisterei und dem Verein Burgenstraßen e.V. Das Regionalmanagement übernahm auch die Herstellungskosten der Beschilderung, die Mitarbeiter der Straßenmeisterei wiederum sorgten für deren Installation – wofür sich Matthias Dießl und Kurt Krömer herzlich bei den Beteiligten beider Stellen bedankte.

Ariane Born, Geschäftsführerin von „Die Burgenstraße e.V.“, sagte in Stein,

so schnell wie im Landkreis Fürth seien die Schilder selten aufgebaut worden. Mit den drei neuen Mitgliedern Stein, Cadolzburg und Langenzenn schließt sich eine Lücke des Radwegs. „Vor allem durch E-Bikes lassen sich Strecken überwinden, die für weniger sportliche oder ältere Menschen sonst kaum zu schaffen wären. Der Horizont erweitert sich und damit steigt auch das Interesse an unserem Radweg“, so Ariane Born.

„Die Stadt Stein ist neben dem Landkreis selbst eines der Gründungsmitglieder der AGFK, der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“, sagte Kurt Krömer. „Mit dieser arbeiten wir eng zusammen, um den Radverkehr in der Faberstadt weiter zu stärken.“ Die Stadt Stein sei dabei auf dem besten Weg zur offiziellen Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune, fügte Landrat Matthias Dießl hinzu, der 1. Vorsitzender der AGFK ist.

Infos unter: www.burgenstrasse.de



MEIN DAHEIM
OBERASBACH
by ESW



ALLE MAL HEIMKOMMEN!

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN

ca. 23-164 m² Wohnfläche
großzügige Balkone und Loggien

MODERNE STADTHÄUSER

ca. 133-165 m² Wohnfläche
Terrassen und Privatgärten zum grünen Innenhof

INFO & BERATUNG VOR ORT
So., 27.05, 14 bis 16 Uhr
Zirndorfer Weg, Oberasbach

Beratung und provisionsfreier Verkauf:

ESW Bauräger GmbH
0911 2008 - 370 | bautraeger@esw.de
www.alle-mal-heimkommen.de

Ein Projekt des
ESW
raum für perspektive



Energieangaben in Bearbeitung.



PFLANZEN AUS EIGENER PRODUKTION



Werbeangebote gelten ab sofort - solange Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich. Irrtümer vorbehalten.

Mario Witte
Gärtnermeister



Stück
1,99

Pelargonium interspez.
BODENDECKER-GERANIE CALLIOPE
in Rot und Pink, robust und blühfreudig, Topf-Ø 13 cm



Stück
1,99

Impatiens Neu Guinea
EDELLIESCHEN
tolle Farben, für Kübel und Beete, Topf-Ø 12 cm

Gartenwelt
Dauchenbeck
grün erleben

Gartenwelt Dauchenbeck e.K. - Inhaberin: Monika Dauchenbeck - Mainstraße 40 - 90768 Fürth-Atzenhof
Gartenwelt Dauchenbeck GmbH & Co. KG - Inhaber: Christina & Mirja Dauchenbeck - Am Jakobsweg 15 (Hofäckerweg) - 90547 Stein-Oberweihersbuch
Tel.: 09 11 / 977 22 - 0 - Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr - Sa. 8.00 - 17.00 Uhr - www.gartenwelt-dauchenbeck.de



**Doppelhäuser in
KfW-70 & KfW-55 Bauweise**



IHR QUALIFIZIERTER PARTNER RUND UMS HAUS

Hausbau ist Vertrauenssache

- KfW-Effizienzhaus
 - Wärmepumpe
 - Fußbodenheizung
 - WU-Beton Keller
 - hochw. Ausstattung
 - massiv gebaut
 - Bauzeitgarantie
 - Festpreisgarantie
- (Hausfestpreise zzgl. BNK & Grund)



**Einfamilienhäuser in
KfW-70 & KfW-55 Bauweise**

R+S Hausbau • Bucher Str. 3a • 90522 Oberasbach • 0911-69 72 26 • www.rs-hausbau.de



Fotos: rb

Soziales

Landkreisstiftung unterstützt Internationales Festival der Polizei-Puppenbühne

Stein – Einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro hat der Verein zur Förderung des internationalen Festivals der Polizei-Puppenbühnen in der Metropolregion Nürnberg e.V. aus den Händen des Stiftungsratsvorsitzenden Landrat Matthias Dießl erhalten. Das Festival findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Ein Spielort lag dabei erneut im Landkreis Fürth: in Stein. Eingeladen zu einer Aufführung waren Kindergärten aus der Umgebung. Mehr als 300 Kinder konnten die Polizeipuppenbühne dabei live erleben. Im Gemeindehaus der evangelischen Kirche spielten die Polizeibeamten Nicole Trefzer und Waldemar Werner aus Waldshuts-Tingen nahe der schweizer Grenze ein Stück zur Verkehrserziehung mit dem Kasperle.

„Das internationale Festival der Polizeipuppenbühne ist ein tolles Angebot für die Kindergärten. Mit ihrer Arbeit leisten Sie einen wichtigen Beitrag in der Präventionsarbeit. Durch die Arbeit des Vereins kann Verkehrsunfällen mit Kindern vorgebeugt werden“, sagte Landrat Matthias Dießl. „Ich freue mich deshalb sehr, dass die Landkreisstiftung diese wertvolle Arbeit unterstützt.“

Reimar Löblein, Vorsitzender des Vereins

zur Förderung des internationalen Festivals der Polizeipuppenbühnen in der Metropolregion Nürnberg e.V., bedankte sich herzlich für die Spende und die damit verbundene Unterstützung der Arbeit des Vereins. Auch Steins Bürgermeister Kurt Krömer schloss sich dem Dank an und überreichte an die beiden Puppenspieler je ein Erinnerungsgeschenk. Die „Landkreisstiftung Fürth“ ist unter dem Dach der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth“ vor fünf Jahren gegründet worden. Förderschwerpunkte sind alle gemeinnützigen Zwecke, insbesondere im Bereich der Förderung von Jugend und Familie. Über die Verwendung der jährlichen Erträge aus dem

Stiftungskapital entscheidet der Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Landrat Matthias Dießl.

Unterstützen kann die Landkreis-Stiftung jeder – entweder in Form einer Spende oder auch durch Zustiftungen, die den Kapitalstock der Stiftung erhöhen. Spenden oder Stiftungen können im Übrigen steuerlich geltend gemacht werden.

Spendenkonto der Landkreisstiftung:
Stiftergemeinschaft
IBAN: DE56 7625 0000 0009 9535 63
BIC: BYLADEM1SFU
Stichwort: Landkreisstiftung



Im Gemeindehaus Stein wurde die Spende überreicht

Wirtschaft

Verschiedene Formen der E-Mobilität im Fokus beim Wirtschaftskreis



Der Mover von Metz machte den Teilnehmern sichtlich Spaß



Lauri Jouhki, Geschäftsführer der Firma Metz mecatech, erläutert den „Mover“

Zirndorf – Die E-Mobilität bewegt buchstäblich auch den Mittelstand. Dabei gibt es viele Fragen: Lohnt sich die Anschaffung eines Fahrzeugs mit Elektro-Antrieb? Was ist dabei zu beachten? Gibt es Fördermöglichkeiten? Diese und viele andere Fragen wurden beim jüngsten Wirtschaftskreis des Landkreises Fürth beantwortet. „Anstatt eines Vortrags oder einer Podiumsdiskussion haben wir diesmal eine kleine Messe vorbereitet – denn über E-Mobilität wurde schon viel gesprochen, doch die Sache einmal selbst ausprobieren, sagt mehr als tausend Worte“, meinte Landrat Matthias Dießl in seiner Ansprache bei den Metz-Werken in Zirndorf. Mit dem Zitat von Kaiser Wilhelm II. „Ich setze aufs Pferd, das Auto hat keine Zukunft“ begrüßte der Landrat die zahlreichen Besucher.

Lauri Jouhki, Geschäftsführer der Firma Metz mecatech, führte die Gäste mit einem Imagefilm zum E-Scooter „Metz Mover“ unter dem Motto „Metz goes e-mobile“.

E-Scooter für „letzte Meile“

Der von Metz mecatech vorgestellte E-Scooter soll laut Jouhki die „letzte Meile“ überbrücken. Wer zum Beispiel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unter-

wegs sei, könne die letzten Meter bis zum Büro oder nach Hause mit dem Metz-Moover zurücklegen, denn dieser lässt sich problemlos zusammenklappen und mit einem Gewicht von 16 kg in den öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und einer Lauflänge von bis zu 20 Kilometer pro Ladung ist der Mover für diese Zwecke bestens geeignet. Ein Helm wird empfohlen, ist jedoch keine Pflicht, ebenso braucht der Mover kein Kennzeichen und keine Zulassung. Damit ist der E-Scooter auf der Straße und auf Fahrradwegen einsetzbar, mit ausgeschaltetem Motor sogar auf dem Gehweg. Dies ist eine Besonderheit, die es so bisher noch nicht gab.

Zurzeit ist der „Mover“ in Österreich und der Schweiz und bald auch in den Benelux-Ländern vertreten, die Betriebs-erlaubnis in Deutschland soll baldmöglichst folgen. Den Fahrspaß unter dem Slogan „Steh drauf – fahr ab – sei glücklich“ probierten die Gäste auf dem Betriebsgelände aus. Auch die Führung durch die Produktion des E-Scooters fand reges Interesse. Zurzeit werden mit zwölf Mitarbeitern im Einschicht-Betrieb 30 Scooter pro Schicht gefertigt. Durch die Produktion der Rahmen im Schwesterbetrieb der Firma Stechert kann auf

Änderungswünsche in der Lackierung – etwa für die Nutzung als Firmenroller – schnell reagiert werden. Die Absatzwege der Firmemutter Daum erleichtern dem Neuzugang die ersten Schritte auf dem Markt, der noch weiter ausgedehnt werden soll. Die Bedienungsanleitung ist auf alle Fälle schon mal auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch verfasst.

Aspekte der E-Mobilität

Auch an den übrigen Stationen konnten sich die Besucher über weitere Aspekte der E-Mobilität informieren: Von E-Bikes über E-Autos bis hin zum StreetScooter der Deutschen Post DHL Group wurden die unterschiedlichsten Varianten vorgestellt – diese konnten ebenfalls getestet werden. Der Ladeverbund Franken, die Stadtwerke Zirndorf, die N-ERGIE sowie die Energieagentur Nordbayern boten Informationen rund um die Themen Ladeinfrastruktur, Förderung der E-Mobilität und E-Mobilitäts-Check an ihren Ständen an, und auch das Klimaschutzmanagement des Landkreises stellte sich vor.

„Wichtig ist uns heute auch der Erfahrungsaustausch“, sagte der Landrat. So gab es nach dem Rundgang die Gelegenheit zu informativen Gesprächen. Hauptthemen waren dabei die neuen Entwicklungen zur Digitalisierung der

Verkehrsketten, die das Umsteigen und nahtlose Ineinandergreifen von Transportmitteln optimieren sowie zukünftige Änderungen im Fuhrparkmanagement von Firmen und deren Förderung.

Wie der Landrat betonte, erfülle der Landkreis seine Vorbildfunktion: Rund 27 Prozent der PKW, die im Landratsamt Fürth für Dienstfahrten genutzt werden, haben einen Elektro- oder Hybridantrieb und es wurden auch Dienst-Pedelecs für Kurzstrecken angeschafft. Darüber hinaus tue der Landkreis viel, um das Radeln attraktiv zu machen, etwa mit dem Bau neuer Radfahrwege. „Wir wollen den Anteil der Radfahrer verdoppeln“, betonte Matthias Diebl und freute sich, beobachten zu können, dass ein entsprechender Wandel schon zu spüren sei.

Im Landkreis Fürth waren Ende 2017 rund 101 300 Fahrzeuge zugelassen - für rund 116.100 Einwohner insgesamt eine beachtliche Zahl -, zehn Jahre davor waren

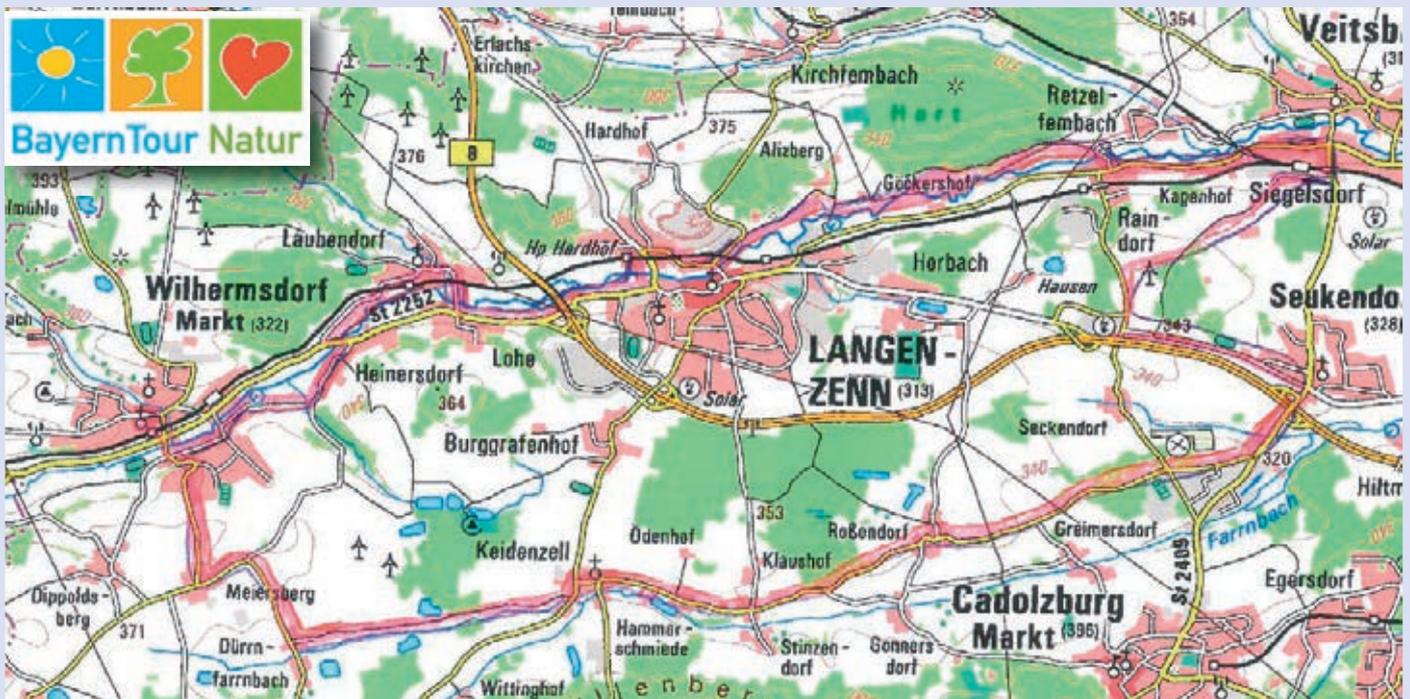


Beim Wirtschaftskreis des Landkreises Fürth gab es an mehreren Stationen die Gelegenheit, sich über die verschiedenen Formen der Elektro-Mobilität zu informieren

es rund 93 400. „Wir setzen grundsätzlich auf einen Verkehrsmix und nicht auf Verbote“, sagte der Landrat. Car-Sharing und E-Mobilität sind hier eine Möglichkeit, aber auch durch hohe Investitionen in den Öffentlichen Personennahverkehr werde viel dafür getan, die Alternativen

zum Pkw so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Abschließend bedankte sich der Landrat bei allen Teilnehmern des Wirtschaftskreises und wünschte sich, dass mit dem Abend die E-Mobilität viele neue Freunde gewonnen hat. (mr)



Freizeit

Radtour „Rund ums Zennal“

Zu einer Mai-Radtour im Landkreis Fürth durch das Zennal lädt die Untere Naturschutzbehörde im Rahmen der Aktion „BayernTourNatur“ ein. Im Zennal und auf den Höhen im Norden und Süden wechseln sich naturnahe und

moderne Bereiche unserer Heimat und Kulturlandschaft mit alten Häusern und Windrädern ab. Auf der Strecke zwischen Veitsbronn und Wilhermsdorf gibt es viel zu sehen und eine Mittags-einkehr ist ebenfalls geplant.

Die Tour findet am 26. Mai 2018 von 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Treffpunkt: S-Bahn Haltepunkt Veitsbronn-Siegelsdorf P+R in Veitsbronn. Weitere Informationen gibt es beim Landratsamt Fürth unter Tel. (0911) 9773 1420 oder per E-Mail: an-lessmann@lra-fue.bayern.de

Interview

„Freie Zeit ist wichtig für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“

Landkreis Fürth – Mit der jüngst gestarteten Kampagne „My Timeout“ (auf deutsch: Meine Auszeit) will der Landkreis Fürth darauf aufmerksam machen, wie wichtig selbstbestimmte Zeit für Kinder und Jugendliche ist. Deren Zeit wird nämlich – oftmals durch die Eltern selbst – komplett durchgeplant. Für eine gesunde Entwicklung sind aber Freiräume äußerst wichtig – auch einmal einfach nichts zu tun, gehört dazu. Ein wichtiger Partner des Projekts ist der Kreisjugendring (kjr) Fürth. Mit dessen Geschäftsführer Frank Reißmann haben wir uns über „My Timeout“ unterhalten.

Herr Reißmann, warum braucht es eine Kampagne wie „My Timeout“?

Frank Reißmann: „Wir stellen fest, dass die Zeit von Kindern und Jugendlichen immer mehr verdichtet und durchgetaktet ist: Die Kinder werden früher eingeschult, man schaut, dass man möglichst schnell mit der Schule fertig wird. Der Druck in der Schule ist die letzten Jahre gestiegen. Insgesamt ist die freie Zeit, die Kinder und Jugendliche haben, dadurch reduziert. Das finde ich persönlich bedenklich, denn dadurch fehlt auch der Nachwuchs im Ehrenamt. Zum Beispiel gibt es immer weniger junge Menschen, die Jugendleiter werden. Für so ein Ehrenamt bleibt schlichtweg meistens gar keine Zeit mehr. Das kann Folgen haben: Wer sich in jungen Jahren nicht in die Gesellschaft einbringen kann, wird es später vielleicht auch nicht mehr tun. Die meisten Politiker haben zum Beispiel in der Jugendarbeit begonnen oder zumindest einmal reingeschnuppert. Früher hatten Jugendliche mehr Zeit, in der sie sich fürs Ehrenamt begeistern ließen. Heute ist das Engagement eher auf überschaubare Projekte bezogen, weil die jungen Leute oft nicht beeinflussen können, ob sie nächste Woche wieder die Zeit dafür haben. Es will sich keiner mehr festlegen. Das geht übrigens auch aus den aktuellen Jugendstudien hervor.“

Was will die Kampagne erreichen?

Frank Reißmann: „Vor allem die Eltern sollen sensibilisiert werden, dass Kinder und Jugendliche über ihre Zeit mehr selbst entscheiden sollten. Zum Beispiel Zeit dafür haben, um in eine Sache richtig Herzblut reinstecken zu können, selbst wenn die Eltern das vielleicht einmal nicht so gut finden.“

An die jungen Leute wurde im Rahmen der Kampagne eine rote Karte verteilt, was hat es damit auf sich?

Frank Reißmann: „Die rote Karte soll symbolisieren: Ich brauche jetzt einmal Zeit für mich. Kinder und Jugendliche sollen damit einen Aufhänger haben, um mit ihren Eltern oder Lehrern ins Gespräch zu kommen.“

Wer keine Hausaufgaben machen will, zeigt dann die rote Karte?

Frank Reißmann: „Naja, ganz so ist es nicht gedacht. Ein Schüler, der Zeit für etwas haben will, das ihm besonders wichtig ist, schafft das auch neben den Hausaufgaben. Wichtig ist uns, dass Eltern mit ihren Kindern ins Gespräch kommen, um nicht extern verplant zu werden. Sie sollen selbst einen großen Anteil daran haben, wie sie ihre Zeit nutzen – und das kann auch einmal bedeuten: Füße hochlegen und nichts machen.“

Wer steckt hinter der Kampagne?

Frank Reißmann: „Das Projekt fördert LEADER. Einen Zuschuss gibt es zudem vom Bezirksjugendring. Der kjr war an



der inhaltlichen Umsetzung beteiligt. Wir haben das Projekt auch mitkonzipiert. Wir haben damit relatives Neuland betreten und konnten auf keine ähnlichen Projekte zurück greifen. Natürlich beschäftigen sich Jugendverbände schon immer mit der Zeit von Jugendlichen. Dass man es aber als so großes Projekt aufzieht, ist in Bayern neu. Entstanden ist die Idee bei der Aktualisierung des Jugendhilfeplans. Es wurde von verschiedenen Seiten kritisiert, dass Kinder und Jugendliche immer mehr fremdbestimmt sind.“

Warum verplanen Eltern ihre Kinder heutzutage so sehr?

Frank Reißmann: „Die Frage müsste man an erster Stelle an die Eltern richten. Unserer Meinung nach kam der Trend nach der Pisa-Studie, die vor einigen Jahren ja ein Defizit bei der Bildung der jungen Leute ausgemacht hatte. Danach fing es



an, dass schon im Kindergarten Englisch gelernt wurde und versucht wurde, jedes Zeitfenster von Kindern und Jugendlichen zu füllen. Am besten tagsüber noch ein Musikinstrument lernen und abends in den Sportverein. Kinder wurden komplett verplant. Was dabei vergessen wurde, ist, dass Kinder gerade beim Spielen und in der Freizeit viele Erfahrungen und Sozialkompetenzen erlernen. Eltern meinen zudem, ihre Kinder müssten rund um die Uhr betreut werden, was aber nicht stimmt. Eltern trauen meiner Meinung nach ihren Kindern nicht mehr so viel zu wie frühere Eltern-Generationen. Man muss dabei nur mal auf einen Spielplatz schauen. Für jedes Spielgerät gibt es einen Fallschutz. Und wenn ein Kind irgendwo das Klettern anfängt, stehen die Eltern schon einen halben Meter darunter, um es aufzufangen. Die Kinder sind nach wie vor risikobereit, aber die Eltern sind es nicht."

Dadurch gehen die Sozialkompetenzen verloren?

Frank Reißmann: „Genauso ist es. Kinder lernen aus Fehlern und Rückschlägen. Beides versuchen Eltern aber von ihren Kindern zurückzuhalten. Das ist nicht gut für die Entwicklung.“

Sind die Eltern denn bereit, ihren Kindern mehr Freiraum zu lassen?

Frank Reißmann: „Die Elterngeneration „Ratgeber“, wie wir sie nennen, weil sie so gut wie jeden Ratgeber gelesen hat, weiß, dass freie Zeit und freies Spiel für die Kinder wichtig sind, trotzdem sind sie im Zwiespalt, wie viel Freiheit sie ihren Kindern lassen sollen. Es bleibt ein Spagat. Die Kampagne soll aber auch Lehrern einen Impuls zum Nachdenken geben, ob es denn immer so viele Hausaufgaben sein müssen.“

Über „My Timeout“ wurde nach dem Auftakt in den Medien berichtet – reicht das aber aus, um ein Umdenken zu bewirken?

Frank Reißmann: „Die Kampagne besteht aus weiteren Teilen: Am 3. Juli wird eine Fachkonferenz stattfinden. Der Titel lautet „Keine Zeit für Jugendarbeit“. Da geht es genau um die Problematik, die ich eingangs angesprochen hatte. Wir planen darüber hinaus

INITIATIVE FÜR MEHR SELBSTBESTIMMTE FREIZEIT
WWW.MYTIMEOUT.DE



**ICH GEH DANN
MAL RAUS!
#MY_TIMEOUT**



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Landkreis Fürth

Leistungsfähig. Lebenstrotz.



eine Veranstaltung zu den Bereichen Recht und Aufsichtspflicht. Diese Veranstaltung richtet sich auch eher an Fachkräfte. Für Eltern wird es dann im Herbst eine Aktion mit dem Motto „Zu Fuß zur Schule“ geben. Hier wollen wir darauf aufmerksam machen, dass Kinder durchaus alleine zur Schule gehen können und nicht bis vor die Schule gefahren werden müssen. Im Herbst ist außerdem ein Austausch zwischen Eltern- und Schülervertretern sowie Lehrern und Fachkräften aus Horten,

Jugendarbeit und Interessierten angedacht. Und ganz wichtig: Wir sind auch auf Instagram mit der Aktion vertreten. Mit dem Hashtag #my_timeout sind alle Jugendlichen aufgerufen, Fotos zu posten, wie sie ihre neu gewonnene Freizeit nutzen. Wir freuen uns über ganz viele Bilder. Weitere Infos für Eltern, Kinder und Jugendliche gibt es im Internet auf der Seite www.mytimeout.de

Herr Reißmann, vielen Dank für die Infos.

Aktuell

Ehrenamt im Landkreis Fürth – jetzt Vorschläge einreichen

Landkreis Fürth – Um das ehrenamtliche Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger zu würdigen, gibt es im Landkreis Fürth die folgenden Auszeichnungen:

Junger Held

- Verleihung an Jugendliche und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, die für einen Verein, einen Verband oder eine Institution, deren Tätigkeitsfeld im Landkreis Fürth liegt, ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement zeigen
- vorschlagsberechtigt: Kreisräte, Bürgermeister, Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- eine Auszeichnung pro Jahr
- Auszeichnung in Form eines Pokals mit Urkunde und einer Prämie in Höhe von 500 Euro zugunsten des ehrenamtlichen Wirkens

Stiller Held

- Bürger, die für einen Verein, einen Verband oder eine Institution, deren Tätigkeitsfeld im Landkreis Fürth liegt, eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausführen ohne dafür gewählt zu sein oder eine Leitungs- bzw. Führungsfunktion innezuhaben
- vorschlagsberechtigt: Kreisräte und Bürgermeister
- eine Auszeichnung pro Jahr
- Auszeichnung in Form eines Pokals mit Urkunde und einer Prämie in Höhe von 500 Euro zugunsten des ehrenamtlichen Wirkens

Ehrennadel

- Bronze: Bürger/in für einen Verein, einen Verband oder eine Institution, deren Tätigkeitsfeld im Landkreis Fürth liegt, seit mindestens 20 Jahren ehrenamtlich tätig
- Silber: Bürger/in für einen Verein, einen Verband oder eine Institution, deren Tätigkeitsfeld im Landkreis Fürth liegt, seit mindestens 30 Jahren ehrenamtlich tätig

- Gold: Bürger/in für einen Verein, einen Verband oder eine Institution, deren Tätigkeitsfeld im Landkreis Fürth liegt, seit mindestens 40 Jahren ehrenamtlich tätig
- Ehrenamtliche Tätigkeit kann bei allen Klassifizierungen auch in verschiedenen Vereinen, Verbänden und Institutionen geleistet worden sein. Vorrangig in Frage kommen Personen, die gewählte Positionen in einem Leitungs- bzw. Führungsstab innehaben bzw. aktiv in einem Verein tätig sind.
- Auszeichnung in Form einer Ehrennadel (Pin) mit Urkunde
- maximal 50 Auszeichnungen pro Jahr
- vorschlagsberechtigt: alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Fürth

Die Vorschläge nimmt das Büro des Landrats bis zum 3.8.2018 entgegen (Im Pinderpark 2, 90513 Zirndorf). Bitte schriftlich einreichen. Folgende Angaben sind erforderlich: Vor- und Familienname, Geburtstag, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Beruf zum Zeitpunkt des Vorschlags und Anschrift; eine ausführliche Begründung des Vorschlags sowie Angaben über bisher erhaltene Auszeichnungen, Titel und Ehrenstellungen.

Die Ehrenamtskarte im Landkreis Fürth

Die Ehrenamtskarte ist ein „Dankeschön“ für alle ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, die sich in sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Bereichen überdurchschnittlich für das Gemeinwohl engagieren. Im Landkreis Fürth wurden seit der Einführung 1.000 Karten ausgehändigt.

Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten in ganz Bayern zahlreiche Vergünstigungen, z.B. beim Besuch von staatlichen Museen, Schlössern oder bei der Seeschiffahrt. Auch Unternehmen aus der Privatwirtschaft beteiligen sich, darunter rund 80 Unternehmen aus dem Landkreis Fürth. Vorteile gibt es jedoch auch im kommunalen Bereich – zum Bei-

spiel als Preisnachlass oder als Freikarten beim Besuch von Schwimmbädern, Freizeit, Kultur- und Sportstätten.

Wer erhält die Ehrenamtskarte?

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

Ehrenamtskarte

- Freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden jährlich. Ein angemessener Kostenersatz ist zulässig
- Mindestens seit zwei Jahren gemeinwohlorientiert aktiv im bürgerschaftlichen Engagement
- Mindestalter 16 Jahre
- Inhaber einer Jugendleiterkarte „Juleica“ erhalten auf Wunsch ohne weitere Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen eine Ehrenamtskarte
- Aktive Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Truppmannausbildung und aktive Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung für ihren jeweiligen Einsatzbereich

Ehrenamtskarte Gold

- Inhaber des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten erhalten eine goldene Ehrenamtskarte
- Feuerwehrdienstleistende und Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die das Feuerwehr-Ehrenzeichens des Freistaates Bayern bzw. die Auszeichnung des Bayerischen Innenministeriums für 25- bzw. 40-jährige aktive Dienstzeit erhalten haben, erhalten eine unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte

Nähere Informationen zur Ehrenamtskarte und eine Aufstellung der Partner im Landkreis Fürth finden Sie unter www.landkreis-fuerth.de in der rechten Spalte unter Aktuelles oder per E-Mail: c-ell@lra-fue.bayern.de oder Telefon: 0911-9773 1003



Integration

In die Heimat einbringen: Landrat begrüßt neue deutsche Staatsbürger im Landkreis Fürth

Cadolzburg – Sie sprechen 13 verschiedene Muttersprachen, die neue Heimat verbindet sie aber: Landrat Matthias Dießl hat bei einem Empfang Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen geheißen, die in den vergangenen Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. „Liebe neue deutsche Staatsangehörige, ich heiße Sie ganz herzlich zur Einbürgerungsfeier des Landkreises Fürth willkommen. Ich gratuliere Ihnen zur deutschen Staatsbürgerschaft.“ Rund 20 neue deutsche Staatsbürger waren mit ihren Familien der Einladung zur mittlerweile vierten Einbürgerungsfeier in Cadolzburg gefolgt. Als Rednerin war in diesem Jahr Landtagspräsidentin Barbara Stamm zu Gast.

Fotos: rb



Landratspräsidentin Barbara Stamm und Landrat Matthias Dießl gratulierten den Gewinnern des Gewinnspiels beim Empfang für die neuen Staatsbürger

Der Landrat freute sich, dass sich die neuen Staatsbürger den Landkreis Fürth als Lebensmittelpunkt ausgesucht haben. Als Zeichen der Zugehörigkeit zu Deutschland stehe der deutsche Pass. Wie der Landrat weiter betonte, setze der Landkreis Fürth auf Integration. „Wir erarbeiten derzeit mit vielen Partnern ein eigenes Integrationskonzept. Wir haben dazu bereits Integrationsleitlinien erstellt, in denen es heißt: Ein interkultureller Dialog setzt Offenheit und Respekt füreinander sowie gegenseitige Anerkennung und Achtung voraus.“ Für das Integrationskonzept gebe es mehrere offen gestaltete Arbeitskreise, in denen jeder mitmachen könne. Der Landrat lud die neuen deutschen Staatsbürger ein, sich in diesen Prozess einzubringen.

Wenn sich Menschen mit ihrer Heimat verbunden fühlten, sei dies eine Feier wert, sagte Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Die Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft sei zwar zunächst ein rein bürokratischer Akt. Viel wichtiger sei aber die Menschlichkeit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und in den Dialog treten zu können. Bayern freue sich über alle Zuwanderer, die einen deutschen Pass erlangt haben. „Schön, dass Sie sich zugehörig fühlen.“

Natürlich gebe es auch Konflikte zwi-

schen Deutschen und Zuwanderern. „Aber es gibt eben auch das ganz Normale, das ganz Selbstverständliche und das alltägliche Zusammenleben. Wir sollten mehr über das Gelingen sprechen und weniger über das, was in unserer Gesellschaft nicht funktioniert.“

Der Landrat ging in seiner Rede auf den Begriff Heimat ein, der seit Monaten wieder in aller Munde sei. Der Heimatbegriff habe eine ungeheure Renaissance erlebt. Mit Heimat verbinde jedoch jeder etwas Anderes, betonte Matthias Dießl – zum Beispiel Gefühle, Erinnerungen oder kulturelle Systeme.

Matthias Dießl griff ein Zitat der Landtagspräsidentin Barbara Stamm auf, die, zum Thema Heimat auf einem Landfrauentag einmal sagte: „Der Begriff Heimat wird jetzt nicht mehr abgetan als Gefühlsduselei, sondern bedeutet Wertegebundenheit, ist das Bedürfnis nach einer kleinen überschaubaren Struktur.“

Der Landrat ermunterte die neuen deutschen Staatsbürger, sich in die Gesellschaft einzubringen. „Es gibt so viele unterschiedliche Möglichkeiten das zu tun: Als Elternbeiräte in Schulen, als Schulweghelfer, als Betreuerin oder Trainer in Sportvereinen, als Aktive in Feuerwehr oder Hilfsorganisationen, in unseren

vielen Vereinen, als Schülercoaches oder in der Flüchtlingsarbeit. Die Liste der Möglichkeiten ist lang.“

Matthias Dießl erinnerte zudem daran, dass die deutsche Staatsbürgerschaft mit Rechten und Pflichten verbunden ist. Zu den Verpflichtungen gehöre, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und anzuerkennen. Zu den Rechten gehöre insbesondere das Wahlrecht. „Und da kann ich Sie ebenfalls nur ermuntern: Nutzen Sie dieses Recht. Gehen Sie zur Wahl – in Bayern haben Sie im Herbst dazu die Gelegenheit bei den Landtags- und Bezirkstagswahlen.“

Der Mundartdichter und Komödiant Sven Bach rundete das Programm ab. Im breitesten Fränkisch servierte er viele humorvolle Geschichten, die auch bei den neuen deutschen Staatsbürgern gut ankamen und für viele Lacher sorgten. (rb)



STADELNER MODEHAUS



Im Haus Nr. 90
Plus -Mode
 Größen 46-56
 Im Haus Nr. 82
 Größen 36-44

Stehmann

KJBRAND

monari

Joseph Ribkoff
 ELISA CAVALETTI
 DORISSTREICH.

Joseph Ribkoff

ZWEI HÄUSER, EIN GEDANKE
 EXTRAVAGANTE MODE IN ALLEN GRÖßEN.

Stadelner Hauptstraße | Haus-Nr. 82, Tel. 765 95 28
 Haus-Nr. 90, Tel. 12 01 09 21 | www.stadelner-modehaus.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 18.00 Uhr, Sa: 9.30 - 14.00 Uhr



Bau- darlehen 5 Jahre fest!

Gerda Köhler,
 Beraterin für
 Immobilienfinanzierung in der
 Geschäftsstelle Cadolzburg

ab
1,24 %
 bis 2,57 % p.a. effektiv,
 bonitätsabhängig
 Jahreszins nom.* ab 1,20 % bis
 2,50 % p.a. Stand: 15.05.2018

*zzgl. Grundschuldentrags- und Gebäudeversicherungskosten; für Nettodarlehensbeträge ab 100.000 €; grundpfandrechtlich gesichertes Darlehen.

Sparkasse Fürth
 Maxstraße 32 · 90762 Fürth
 Telefon (09 11) 78 78 - 0
www.sparkasse-fuerth.de

Repräsentatives Beispiel:
 Zinssatz gilt für Kunden mit einem Girokonto bei der Sparkasse Fürth mit regelmäßigen Eingängen. Für Nicht-Kunden: Zinssatz bei Kontowechsel möglich. Zur Finanzierung einer selbstgenutzten Immobilie. Mindest-Tilgung 2 % p.a.; Grundschuldabsicherung notwendig; zwei Drittel der Kunden erhalten einen effektiven Jahreszins von 1,75 % p.a. oder günstiger. Nominalzins 1,70 % p.a. für 5 Jahre zzgl. Grundschuldentrags- und Gebäudeversicherungskosten.

Sparkasse
 Fürth
 Gut seit 1827.



AKO
 Das Gesundheitswerk

Mit dem Rad
 zur Arbeit

Eine Initiative von
 ADFC und AOK



Fahrt aufnehmen & gewinnen!

Los geht's! Nutzen Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens 20 Tagen Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg und gewinnen Sie attraktive Preise.

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Die Mitmachaktion wird gefördert von der
 vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

vbw



IHR IMMOBILIENMAKLER IM HERZEN DER METROPOLREGION

- Über 30 Jahre Erfahrung auf dem Immobilienmarkt
- Kostenfreie Wertermittlung
- Vermietung und Verkauf Ihrer Immobilie - wir machen das für Sie

Vermietung – Senioren-Servicewohnen
 Villa Nopitschpark, Nürnberg

Bezugsjahr 2012
 Solarthermie/
 Erdgas
 Beckenheizung
 44 kWh
 Klasse A

- 1-5 - 3 Zimmerwohnungen mit Balkon
- Barrierefrei
- Erstbezug
- Freie Wahl des Serviceumfangs
- Gesicherte Versorgung
- Gute Infrastruktur

+49 (0)911 977750
www.domizil-immo.com

DOMIZIL
 IMMOBILIEN

Jugend

„Beweg was!“ im Landkreis Fürth: Jugendliche sind eingeladen, ihre Meinung zu äußern

Landkreis Fürth – Im Sommer 2018 startet das Modellprojekt „Beweg was! im Landkreis“ mit dem Ziel die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Landkreisebene voranzutreiben. Der Landkreis Fürth und der Kreisjugendring Fürth laden die Jugendlichen des Landkreises zu insgesamt vier Partizipationsveranstaltungen ein. Hier haben sie die Möglichkeit, sich über die für Jugendliche relevanten Landkreisthemen auszutauschen, ihre Meinung zu äußern, Kritik und Vorschläge abzugeben und gemeinsam Ideen zu entwickeln. Diese werden sie im Plenum mit Entscheidungsträgern besprechen.

Folgende Themenbereiche sind geplant:

- Öffentlicher Personennahverkehr
- Radwegenetz im Landkreis
- überregionale Angebote der Jugendarbeit
- Schulen
- Von den Jugendlichen eingebrachte Themen

Bei den Veranstaltungen wird abgefragt, welche Strecken (ÖPNV und Radwege) die Jugendlichen nutzen, welche Verbindungen fehlen und wo es zu Problemen kommt. Die Themenkomplexe Schule und Jugendarbeit werden in Kleingruppen diskutiert. Im Bereich Schule soll der Fokus auf die Angebote und Aktivitäten sowie bauliche Maßnahmen bzw. die Ausstattung der Schule gelegt werden. Die Ergebnisse der Abfragen und der Kleingruppenarbeit werden im darauffolgenden Plenum präsentiert. Hier findet ein Austausch zwischen den Jugendlichen und Landrat Matthias Diebl statt. Weitere Gesprächspartner sind Vertreter der Arbeitsbereiche ÖPNV und Jugendhilfeplanung des Landratsamts.

Weiterhin sind die Bürgermeister, die Schulleiter der weiterführenden Schulen sowie die Jugendbeauftragten der Gemeinden, die Mitarbeiter der Jugendhäuser und die Gemeindejugendpfleger eingeladen. Sie können auf Anfragen der Jugendlichen direkt reagieren und deren



Jugendliche können mitreden: Was wünschen sie sich im Landkreis Fürth?

Anliegen und Ideen aufgreifen.

Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren, die im Landkreis leben, sind zu den Veranstaltungen eingeladen. Die Veranstaltungsorte sind so gewählt, dass die Jugendlichen aus dem jeweils genannten Einzugsgebiet die Möglichkeit haben, die Veranstaltung möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu er-

reichen. Falls Jugendliche an dem für sie vorgesehenen Termin nicht kommen können, steht es ihnen frei, eine der anderen Veranstaltungen zu besuchen. Das Projekt wird gefördert mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung.



8. Juni: Cadolzburg, Dillenburgschule 14:00 – 18:00 Uhr

22. Juni: Roßtal, Mittelschule 14:00 – 18:00 Uhr

29. Juni: Langenzenn, Wolfgang-Borchert-Gymnasium 13:30 – 17:30 Uhr

13. Juli: Oberasbach, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium 14:00 – 18:00 Uhr

Nach Unterrichtsschluss stehen Getränke und ein kleiner Imbiss bereit. Weitere Infos: www.kjr-fuerth.de

Job Checker 2018

Das Training für Bewerbung und Vorstellung

✓ **16. - 24. Juli 2018**

Landratsamt Fürth – Sitzungssaal, Stresemannplatz 11
90763 Fürth

Du willst dich bewerben.

In der Schule, mit deinen Eltern, deinen Freunden oder Freundinnen hast du schon darüber gesprochen. Du hast eine Vorstellung, welchen Beruf du ergreifen möchtest und in welchem Unternehmen du dich bewerben willst. Aber wie packst du es an? Wie bereitest du dich vor? Was wird dich beim Vorstellungsgespräch erwarten? Wie kannst du dich gut präsentieren und rüberbringen, dass du die Stelle wirklich willst?

Job checken

- Du hast klare Vorstellungen von deinem zukünftigen Beruf.
- Du hast dich über den Betrieb informiert, bei dem du dich vorstellst.
- Deine Bewerbungsunterlagen sind vollständig, aussagekräftig und machen deutlich, dass du die Stelle haben möchtest.
- Du kennst deine Stärken und Schwächen und weißt, wie du auftreten willst.
- Du weißt, wie sich das Unternehmen zukünftige MitarbeiterInnen vorstellt, und präsentierst dich auch so.

Wir bieten...

- einen realistischen Eindruck, was dich bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle und bei Bewerbungsgesprächen erwartet.
- an den Checkpoints Profis aus Unternehmen, Betrieben und aus der Beratung.
- eine ehrliche Rückmeldung was gut ist an deiner Vorstellung, deinem Auftreten, deinem Styling und woran du noch arbeiten kannst.
- einen Online-Check für deinen öffentlichen Auftritt in den sozialen Medien.
Neu: Informationen zur Online-Bewerbung



✓ Komm so zum Job Checker, wie du auch zum Vorstellungsgespräch gehen würdest!



Jobchecker ist ein Training für die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch. Dabei kannst du nicht verlieren, sondern nur gewinnen.

Mach mit! Lass dich Job-Checken!

So läuft's:

- Du schickst eine schriftliche Bewerbung für deinen Wunschberuf (so, wie du sie auch an einen Betrieb schicken würdest) bis zum **23. Juni** an:

1-2-3 e.V., „Jobchecker“
Landratsamt Fürth,
Stresemannplatz 11
90763 Fürth

- Du erhältst eine Einladung für den 17., 18., 19., 20., oder 21. Juli ins Landratsamt Fürth. Die Schule stellt dich dafür frei. Für den Jobchecker solltest du dir 2 - 2 1/2 Stunden Zeit nehmen.
- An verschiedenen Checkpoints bekommst du Tipps zum Auftreten, zum Styling und deiner schriftlichen Bewerbung.
- Du führst ein realitätsnahes Vorstellungsgespräch.
- Du bekommst eine Rückmeldung über deine Stärken und Schwächen.
- Du hast die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos fertigen zu lassen und zum Preis von 10,00 € zu erwerben.
- Wir erheben eine Kautionshöhe von 10,00 €. Diese bitte der Bewerbung beilegen. Die Kautionshöhe wird bei Teilnahme am Jobchecker zurückerstattet.



Eine Aktion von
1-2-3 e.V. und der
Kommunalen Ju-
gendarbeit im Land-
kreis Fürth

1-2-3 e.V. Vereinsanschrift:
Landratsamt, Stresemannplatz 11,
90763 Fürth
Ansprechpartner:
Andrea Breitenbach
09 11 / 97 73 - 12 74,
a-breitenbach@lra-fue.bayern.de

Die Kooperationspartner 2018:

- Landratsamt Fürth
- Erlebe Wigner, Kohler Fotografie, Wirtschaftsjuvenen Fürth Stadt & Land (Gewerbehof Fürth GmbH – Frau Parthemüller)
- infra new energy GmbH – Herr Dr. Bloß
- Rechtsanwaltskanzlei Thulke- Rinne – Frau Thulke-Rinne
- machen.de – Herr Leibrecht
- your!Sense – Frau Maß
- N – Finity Solutions – Herr Groh
- HanseMercur Versicherungen – Herr Klumpner
- Hitz Textilpflege – Herr Dohnke,
- greenovative – Herr Buortesch
- Rauh Erodieretechnik – Herr Wittmann
- GBI Kommunale Infrastruktur – Herr Zacherl
AKTIVSENIOREN BAYERN e.V.
- Sparkasse Fürth – Herr Blank
- Berufshilfe Fürth, Kinderarche gGmbH
- Herr Kühne, Herr Zoepfel
- Herr Dädlow
- und weitere Partner



Kommunale
Jugendarbeit



Jobcenter Anfang Juni nur eingeschränkt erreichbar



Fürth – Das Jobcenter führt am Montag, 4. Juni 2018, die elektronische Akte ein.

Das bedeutet weniger Papier, mehr Service. Alle Dokumente, die Kunden zur Verfügung stellen, werden „fotografiert“ (gescannt) und in einer elektronischen Akte (eAkte) gespeichert.

Dadurch können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser und schneller Auskunft geben. Denn: Die Akte ist jederzeit auf dem Bildschirm verfügbar und muss nicht erst geholt werden. Papierunterlagen werden nach Überführung in die eAkte noch acht Wochen aufbewahrt und dann vernichtet. In der Woche der Einführung (04.06.18 bis 08.06.18) ist nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Das Jobcenter bittet um Verständnis.

Verteilung des Landkreismagazins



Für den Fall, dass Sie das Landkreismagazin einmal nicht bekommen sollten oder Sie jemanden kennen, bei dem die Verteilung nicht ordentlich klappt: Auf der Landkreis-Homepage (Startseite, rechte Seite, Stichwort „Landkreismagazin“) gibt es ein Beschwerde-Formular. Wir leiten die Mitteilungen direkt an die für die Verteilung zuständige Firma weiter.



Natur

Imkervereine wieder mit mehr Nachwuchs: Gute Ausbildung ist entscheidend

Wilhermsdorf – Im Landkreis Fürth gibt es acht Imkervereine und mehrere hundert Imker. Der Landesverband Bayerischer Imker (LVBI) hat zudem kürzlich seine Geschäftsstelle von Nürnberg nach Zirndorf verlegt. Grund genug für die Regionalinitiative „Gutes aus dem Fürther Land“ die Honigproduktion im Landkreis Fürth genauer unter die Lupe zu nehmen. Gemeinsam mit Landrat Matthias Dießl wurde dazu der Lehrbienenstand des Bienenzuchtvereins Wilhermsdorf besucht. Der 1. Vorsitzende Werner Kroener informierte die Gäste über die Bienenzucht sowie die Ausbildung zum Imker. Auch Bürgermeister Uwe Emmert beteiligte sich an dem Rundgang durch den Lehrbienenstand.

Der über 125 Jahre alte Verein mit rund 60 Mitgliedern versucht, schon Kinder für das Hobby zu begeistern. So gibt es eine Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Wilhermsdorf. Die Imker bringen den Kindern so die Natur und die Bedeutung der Bienen für die Umwelt näher, wie Kroener erläuterte.

Die Imkervereine erfreuen sich seit einiger Zeit wieder eines regen Zulaufs. Es gebe zudem viele Anfänger in der Bienenhaltung, allerdings seien viele ohne

Vereine und ohne eine solide Ausbildung. „Nur über das Internet kann man die Bienenhaltung nicht erlernen“, sagte Kroener. Im Lehrbienenstand des Vereins werden Neu-Imker dagegen umfassend ausgebildet. Vor einigen Jahren schloss sich eine ganze Konfirmanden-Gruppe samt Pfarrer den Imkern an. Typischerweise sind Neu-Imker aber etwa 40 Jahre alt. „Auch viele Frauen begeistern sich dafür“, sagte Kroener.

„Bienenhaltung ist eine naturnahe Freizeitbeschäftigung, man wird umweltbewusster und der Zeitaufwand wird durch Honig belohnt“, sagte der Landrat. „Man sieht mit der Zeit viel mehr, wie die

Natur funktioniert und wie faszinierend sie ist. Imkerei ist ein erfüllendes Hobby, das aber auch sehr anspruchsvoll ist.“

Es gibt ein staatliches Förderprogramm in Bayern. 100 Euro gibt es für einen Jung-Imker im ersten Jahr und weitere 100 im zweiten. Das Geld bekommt aber nicht der Imker selbst, sondern der Verein. „Das hat dazu geführt, dass Geld in die Imkervereine kommt, die dadurch auch viel in die Ausbildung des Nachwuchses investieren können“, sagte Kroener. Die Schulungen machen Ehrenamtliche. Es gibt auch Imkerpaten. Man sucht sich dabei als Neuimker einen Paten – das ist in der Regel ein sehr erfahrener Imker.



Ein ehemaliges Hornissen-Nest im Wilhermsdorfer Lehrbienenstand



Claudia Roth, Werner Kroener, Heinz Philipp und Horst Krehn (Leiter AELF) bei den Bienen in Wilhermsdorf

Von ihm erhält der Neuimker dann ein Bienenvolk zur Betreuung. Dafür müssen 100 Euro bezahlt werden. Nach einem Jahr muss sich der Neuimker dann entscheiden: Möchte er das Bienenvolk haben oder einen Eimer Honig. Die meisten sind so begeistert, dass sie das Bienenvolk behalten und bei dem Hobby bleiben. Kontakt gibt es bei den örtlichen Imkervereinen.

„Erfreulicherweise hat die Bienenhaltung in Franken bereits eine sehr lange Tradition. Schon seit dem Mittelalter sind Imker in der Region nachgewiesen“, betonte der Landrat. „Der regional erzeugte Honig erfüllt besondere

Qualitätsmerkmale“, führte der Landrat weiter aus und lobte die Imker im Landkreis für ihre hervorragende Arbeit, die nicht zuletzt dem Umweltschutz diene.

Deutschland ist ein Honigland mit einem Verbrauch von rund 1,2 Kilogramm Honig je Einwohner und Jahr. Honig besteht zu 80 bis 90 Prozent aus verschiedenen Zuckern. Neben einem Gehalt von maximal 20 Prozent Wasser sind kleine Mengen von Mineralstoffen, Aromastoffen, Spuren von Fett, Eiweiß, Enzyme und Vitamine enthalten. Honig ist aufgrund seines hohen Zuckergehaltes sehr energiereich und sollte deshalb im Rahmen einer gesunden Ernährung

bewusst eingesetzt und genossen werden. Der Honig kann auch direkt bei den Imkern erworben werden. Die neue Direktvermarkter-Broschüre des Landkreises gibt dazu nähere Auskunft.

Bienen sind unerlässlich für die Natur: Ein Großteil der Blütenpflanzen ist auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Blütenpollen und Nektar sind „Beutegut“ und Nahrungsgrundlage der Insekten. Auf Grund ihrer hoch spezialisierten Arbeitsteilung und ihres komplexen Staatenwesens hat die Honigbiene, neben einer Vielzahl von Wildbienen, mit rund 80 Prozent den Löwenanteil in der Bestäubungsleistung für die Natur. Der Wert der Bestäubung ist um ein Vielfaches höher als der Honigertrag.

„Unterstützung erhalten blütenbesuchende Insekten in Gärten durch die Auswahl von Blumen und Sträuchern mit ungefüllten Blüten sowie dem Verzicht auf Pflanzenschutzmitteln. In Gemeinden bieten Blüh- statt Rasenflächen gute Lebensbedingungen für Bienen genauso wie Blühstreifen, alternative Energiepflanzen und frühzeitige Aussaat der Herbstbegrünung in der Landwirtschaft“, so Werner Kroener zum Abschluss des Gesprächs.

Der Landrat bedankte sich bei Werner Kroener für die umfassenden Informationen.

Familie

Ausflug zum Erlebnisbauernhof Herzig des „Offenen Treffs für Familien in Wilhermsdorf“

Wilhermsdorf – Seit Juni 2017 gibt es den „Offenen Treff“ für Familien mit Kindern bis 2 Jahren. Die Treffen finden außerhalb der Ferienzeit jeweils am Dienstagvormittag von 9:30 bis 11 Uhr statt. Wir spielen, singen, basteln mit den Kindern. Die Eltern können sich bei kleinen Themeneinheiten zu Fragen rund um das Familienleben informieren und austauschen, sowie beim gemeinsamen Frühstück gegenseitig kennenlernen.

Mit dem „Hausmeisterhäusle“ am Eingang zum Pausenhof der Grundschule Wilhermsdorf wurden dem Treff die idealen Räumlichkeiten zur Verfügung ge-

stellt. Zu verdanken ist dies dem Engagement von Hr. Bürgermeister Emmert und insbesondere den Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung, der Jugendinitiative Wilhermsdorf e. V. und anderen Ehrenamtlichen.

Frau Herzig lud die Gruppe zu einem Besuch ihres Lern- und Erlebnishofes in Wilhermsdorf ein. Sie bot den Eltern mit ihren Kindern ein Programm zum Kennenlernen des Bauernhofes. Die Kinder durften die zahmen Tiere versorgen und vergnügten sich in der Spielscheune. So ermöglichte Frau Herzig einen spielerischen Zugang zu den Tieren und der Natur. Kinder und Eltern waren begeistert.

Der „Offene Treff“ ist ein Kooperati-

onsprojekt der Schwangerenberatung am Landratsamt Fürth und der KoKi – Netzwerk frühe Kindheit, eine Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt und Jugendamt. Beide Beratungsstellen haben den Auftrag, Familien frühzeitig und deren Interessen entsprechend zu unterstützen.





Familie

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sind Hilferufe

Puschendorf - „(W)ACH(T)SAM - Wirksame Hilfen und Unterstützung für Kinder und Jugendliche“ lautete der Titel des 14. Fachsymposiums im Landkreis Fürth.

Wenn unsere Kinder und Jugendlichen in chronischer Armut oder emotionaler „Wohlstandsverwahrlosung“ aufwachsen oder wenn sie täglich schweren Stresssituationen in der Familie, Kita oder Schule ausgesetzt sind, so senden sie etwa durch Verhaltensauffälligkeiten ihre Hilferufe. „Diese gilt es rechtzeitig wahrzunehmen, zu verstehen und richtig einzuschätzen“, sagte Landrat Matthias Diebl bei der Eröffnung des Symposiums bei der Diako-

niegemeinschaft Puschendorf.

Bei der Tagung gaben mehrere Experten Fachkenntnisse und Handlungsmethoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien weiter. Die Teilnehmer erhielten Gelegenheit, ihre eigenen Sichtweisen zu reflektieren und praktischen Erfahrungen einzubringen, aber auch über neue Ansätze fachlich zu diskutieren. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dirk Bayer.

Während am Vormittag verschiedene Referenten in das Thema einführten, standen dann am Nachmittag Workshops auf dem Programm. So ging es um stille und ängstliche Kinder sowie Jugendliche. Sie brauchen umso mehr unsere Aufmerksamkeit, um ihre in-



nere Not, die dahinter stecken kann, zu erkennen, wie die Experten betonten. Die Teilnehmer befassten sich auch mit kindlicher Wut, Aggression und Gewalt. Sie erfuhren, wie mit kindlichen Wutausbrüchen umgegangen werden sollte. Das klare Begrenzen von aggressivem Verhalten, das Verstehen der Motivation und des Bedürfnisses des Kindes waren Ziele dieses Workshops. Darüber hinaus setzten sich die Teilnehmer mit Mobbing auseinander und welche Interventionen zum Beispiel in Schulklassen möglich sind.

Der Landrat dankte der Kommunalen Jugendarbeit für die Organisation des Symposiums sowie allen Referenten und Teilnehmern.



Neben verschiedenen Fachvorträgen...



...gab es auch mehrere Workshops in Puschendorf

Aktuell

STS Wachendorf erhält 500 Euro von „Gut für Fürth. Stadt und Land“

Über 100.000 Euro an gesammelten Spenden – so erfolgreich war das erste Jahr des Spendenportals „Gut für Fürth“. Im Mai 2017 von der Sparkasse Fürth in Kooperation mit der betterplace.org ins Leben gerufen, erfreut es sich seitdem großer Beliebtheit. Und beweist vor allem eins: die ungebremste Hilfsbereitschaft der Menschen in der Region.

„Gut für Fürth“ sorgt dafür, dass soziale Projekte bekannt werden und um finanzielle Hilfe werben können. Auch der STS (Sport-Tanz-Show) Wachendorf entschloss sich online zu gehen und den Bekanntheitsgrad von „Gut für Fürth“ zu nutzen: Um die neue Heizung zu finanzieren, deren Einbau die Vereinskasse stark strapazierte.

Das hat sich in mehrfacher Hinsicht gelohnt. 23 Spenden kamen bisher zusammen. Eine davon – in Höhe von 500 Euro – stellt die Sparkasse Fürth gemeinsam mit ihren Medienpartnern. Denn neuerdings wird monatlich ein besonders



Mitglieder des STS Wachendorf präsentieren stolz die neue Heizungsanlage.

erfolgreiches Projekt prämiert. Dafür kommen alle Einzelspenden ab 10 Euro innerhalb eines Monats in die Wertung. Anfang des Folgemonats erhält das Gewinner-Projekt mit den meisten Einzelspenden dann einen Betrag in Höhe von

500 Euro – die Wachendorfer machten den Anfang. Der kommenden Wintersaison können die jungen Musical-Stars jetzt entspannt entgegen sehen. Denn Trainingsstunden bei Raumtemperatur sind künftig eine Selbstverständlichkeit.



Ein Platz für einen Spatz

Das Kreisjugendamt Fürth freut sich über neue Pflegeeltern. Interesse?

Telefon 0911 / 97 73-12 95



www.landkreis-fuerth.de

Landkreis Fürth 

Leistungsfähig. LebensFroh.



Liebe Bürger, steigen Sie ein!

Steigen Sie jetzt ein in die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Oder in Ihr Elektroauto. Und schon sind Sie **mittendrin in der Energiewende**. Denn die Energieversorgung von morgen braucht Menschen wie Sie. Zum Einstieg laden wir Sie herzlich ein, mit unseren Experten zu diskutieren und Ihre Fragen mitzubringen.

Bürgerdialog der N-ERGIE
Am Dienstag, 5. Juni 2018, Hotel Bomonti,
Stollberger Straße 1/ Ecke Oberasbacher Straße
in Oberasbach bei Nürnberg, Beginn 18:30 Uhr

Schwerpunktthema 2018: Elektromobilität
Gewinnen Sie mit etwas Glück ein Elektroauto für ein Wochenende.

Eintritt, Imbiss und Getränke frei.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaauen!
Ihre N-ERGIE Aktiengesellschaft



www.n-ergie.de/buergerdialog

Scharvogel Grafikdesign

Ihre Werbeagentur
im
Landkreis Fürth!



Pfalzhausweg 69 | 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 - 700 99 - 95 | Fax: - 99
mail@scharvogel-grafikdesign.de
www.scharvogel-grafikdesign.de

HACKER Büromöbel



Rückenprobleme?
Wir haben Ihren Stuhl!

Am Farnbach 6 • 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 / 82 35 • Fax 09103 / 5231
info@hacker-bueroemoebel.de
www.hacker-bueroemoebel.de

Analog Abschaltung im Kabelnetz am 15.05.18

Wir helfen Ihnen!

Denken Sie jetzt schon daran,
sonst bleibt Ihr TV-Gerät dunkel.

TV HIFI
schnatzky
Heimkino

Fürther Freiheit 6, 90762 Fürth, Tel. 772211
www.schnatzky.de

alu-spezi.de



Wählen Sie aus über **1200**
verschiedenen **Aluminium-Profilen!**
z.B. H 0 0 - L U - T U - Z H 0

Verkauf: Do. + Fr. 9 – 18 Uhr · Sa. 9 – 12 Uhr
Industriestraße 15 · 90599 Diethofen · Tel. 09824 / 9 11 66

Exklusive Gruppenreise zum Polarlicht

12 Tage Bergen - Kirkenes - Bergen



WINTER
2019

auf der MS Nordnorge
begleitet ab Flughafen Nürnberg
22.02.2019 – 05.03.2019

p.P ab 2188.00 €

Frühbuchervorteil bis
15.06.2018
Bordguthaben
250,00 € pro Person

Reisebüro
am Marktplatz

Marktplatz 15 • 90556 Cadolzburg

(09103) 51 09

Beratung von Mensch zu Mensch
www.reisebuero-cadolzburg.de

LEADER

Ausgleichsflächen: LEADER-Projekt sucht sinnvolle Alternativen zur Streuobstwiese



Landkreis Fürth – Wenn zum Beispiel eine neue Straße gebaut wird, muss dafür eine Ausgleichsfläche ausgewiesen werden, um den Eingriff in die Natur zu kompensieren. Im Landkreis Fürth sollen diese Ausgleichsflächen nun ökologisch sinnvoller genutzt werden, damit Naturschutz und Landwirtschaft Hand in Hand gehen.

In der Geschäftsstelle des Maschinen- und Betriebshilfsrings Fürth hat der Vorsitzende Herbert Engelhardt zusammen mit Landrat Matthias Diebl das dazugehörige LEADER-Projekt „FürthNatur“ vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine zentrale Anlaufstelle für Ökoflächenmanagement.

„Unser Landkreis verfügt aufgrund seiner vielfältigen Land- und Forstwirtschaft über eine abwechslungsreiche Landschaft“, sagte Landrat Matthias Diebl. „Ich finde es wichtig und gut, dass künftig Ausgleichsflächen vernetzt werden und vor allem Bewirtschaftung und Kompensation miteinander verknüpft werden.“

Naturnahe Produkte auf Streuobstwiesen

Wie der Geschäftsführer des Maschinenrings, Rainer Tiefel, erläuterte, werden auf Ausgleichsflächen häufig Streuobstwiesen angelegt. Diese seien somit auf Jahrzehnte nicht mehr landwirtschaftlich nutzbar. Das LEADER-Projekt will Alternativen dazu finden, damit auf den Ausgleichsflächen beispielsweise naturnahe Produkte angebaut werden können und gleichzeitig eine Bewirtschaftung erfolgt, die für die Tier- und die Pflanzenwelt Vorteile bringt. Dies kann zum Beispiel durch größere Saatabstände gelingen. Viele weitere Maßnahmen sind denkbar, die nun in Gesprächen mit den Landwirten vorgestellt werden sollen. Die Landwirte können somit ihr Produktportfolio diversifizieren: Es können Ausgleichsflächen verkauft und ökologisch erzeugte Produkte angeboten werden. Zudem wird die eigene Lebensgrundlage



Foto: rb

Startschuss für das Projekt „FürthNatur“ in der Geschäftsstelle des Maschinenrings in Ammerndorf

– Tiere und Pflanzen – geschützt. „Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und der zunehmende Siedlungsdruck führen derzeit zu einer Reduktion der praktizierenden Landwirte und größeren Bewirtschaftungseinheiten. Gleichzeitig herrscht ein Spannungsfeld zwischen dem Ballungsraum und der Landbewirtschaftung. Bautätigkeiten und Naherholungsräume treten in direkte Konkurrenz zur regionalen Erzeugung von Nahrungsmitteln und Energie. Außerdem besteht aufgrund der Bautätigkeiten in der Region ein großer Bedarf an ökologischen Ausgleichsflächen“, so Franziska Wollandt, die das Projekt beim Maschinen- und Betriebshilfering Fürth vorbereitete und künftig Ansprechpartnerin für das Projekt und den eigens dafür gegründeten Verein „FürthNatur“ ist. Sie wird diesen Bereich entwickeln und aufbauen.

Das LEADER-Projekt „FürthNatur“ wird in Zukunft, in enger Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und

den verbandlichen Naturschutzorganisationen, effiziente Ausgleichsmaßnahmen konzipieren, um die kleinteilige Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Fürth zu erhalten, gleichzeitig aber einen möglichst hohen Nutzen für den Naturschutz zu erbringen.

Projekt für die Zukunft

Das Projekt greift mit der ökologischen Diversifizierung der Landbewirtschaftung, dem reduzierten Flächenverbrauch und den Kompensationsmaßnahmen Zukunftsthemen auf, die besonders der Zielsetzung von LEADER entsprechen.

Aus dem Fördertopf der LEADER Region Landkreis Fürth e.V. fließen 50 Prozent Unterstützung (etwa 44.500 €) für das dreijährig eingesetzte Projektmanagement. In einem ersten Schritt will Franziska Wollandt vorhandene Flächen erfassen und dann ein Konzept entwickeln. Sehr schnell soll eine Musterfläche vorgestellt werden, um möglichst viele Nachahmer und Teilnehmer zu finden.

Umwelt

Landkreis vermeidet Wegwerfbecher und Plastikgeschirr

Landkreis Fürth – Das Thema „Vermeidung von Plastikabfällen“ ist derzeit in aller Munde. Landrat Matthias Dießl informierte die Mitglieder des Umweltausschusses, dass im Landratsamt schon seit langem darauf geachtet wird, möglichst wenig Plastikmüll durch Wegwerfbecher oder Plastikgeschirr zu produzieren. Insbesondere für eigene Veranstaltungen, bei denen Speisen und Getränke ausgegeben werden, werde darauf streng geachtet, betonte er. Ebenso wirke der Landkreis regelmäßig im Rahmen der Abfallberatung und der Öffentlichkeitsarbeit darauf hin, Bürger zu sensibilisieren, das eigene Konsumverhalten zu überdenken und auf freiwilliger Basis Abfälle zu vermeiden. Hausintern werde bei Besprechungen Mehrweggeschirr eingesetzt. Auch beim Getränke-Verkauf im Foyer werde dem Mehrweggeschirr der Vorzug gegeben.

Parallel zu diesen Maßnahmen soll die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit örtlichen Unternehmen einen Runden Tisch abhalten, um die Wegwerf-Becher-Flut möglichst am Entstehungsort einzudämmen. Hierbei könne aber nur auf die freiwillige Unterstützung gesetzt werden, da weitergehende rechtliche Regelungen fehlten.

Auch im Rahmen der diesjährigen 50. Aktion „Saubere Landschaft“ wurde das Thema behandelt. Die Puschendorfer Künstlerin Walburga Popp rückte mit einer Collage den Umgang mit Abfällen in den Mittelpunkt der Jubiläumsaktion. Darüber hinaus wurden alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, potentielle Abfälle kreativ wiederzuverwenden und ein Foto ihres Kunstwerkes einzusenden. Die Ergebnisse beider Aktionen fließen in eine Ausstellung, die sich mit den Themen Müllvermeidung und Nachhaltigkeit befasst. Die Ausstellung



wird derzeit konzipiert und soll nach der Präsentation im Foyer des Landratsamtes auch den Gemeinden als Wanderausstellung zur Verfügung stehen, sagte der Landrat.

ÖPNV

Verbesserungen bei Bus und Bahn

Landkreis Fürth – Das Angebot der Rangaubahn wird ab Juni 2019 weiter ausgebaut. Zum einem wird von Cadolzburg nach Fürth Montag bis Freitag gegen 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag um 0.50 Uhr je eine Fahrt neu eingelegt. Zum anderen wird ein Fahrtenpaar sogar über Fürth hinaus bis Nürnberg Hbf. durchgebunden.

Die Abfahrtszeit ab Nürnberg Hbf. nach Cadolzburg ist um 5.20 Uhr. Die Abfahrtszeit der durchgehenden Fahrt nach Nürnberg Hbf. ist um 6.31 Uhr ab Cadolzburg und um 6.44 Uhr ab Zirndorf mit einer Ankunftszeit in Nürnberg Hbf. um 7.09 Uhr.

Die Durchbindung aller Züge der Rangaubahn nach bzw. bis Nürnberg Hbf. war eine Forderung des Landkreises, die jetzt zumindest in Ansätzen umgesetzt wird.

Mit der Neuausschreibung der Linien 112, 113 und 114 soll es auch zum Fahrplanwechsel 2020 einige Verbesserungen bei den Buslinien geben.

Verdichtung und bessere Umsteigemöglichkeit

Es ist eine Verdichtung des Verkehrsangebotes der Linie 112 im Abschnitt Roßtal – Zirndorf zu einem Ein-Stunden-Takt sowie eine Verdichtung des Verkehrsangebotes der Linie 113 im Gebiet des Landkreises Fürth in den Hauptverkehrszeiten geplant. Auch soll es zur besseren Erreichbarkeit von Zirndorf aus in den Gemeinden Ammerndorf und Großhabersdorf künftig bessere Umsteigemöglichkeiten zwischen den Linien 112 und 113 geben. Außerdem wird geprüft, ob einzelne Fahrten der Linie 113 als Expressbusangebot ausgebaut werden können.



ÖPNV

Ausschuss traf wichtige Grundsatzentscheidungen



Landkreis Fürth – In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Umwelt- und Verkehrsausschuss intensiv mit der Zukunft des VGN und seines Tarifwerks befasst und dabei wichtige Grundsatzentscheidungen getroffen. Der Verwaltung lagen hierzu mehrere Anträge zum weiteren Ausbau und der Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs vor.

Die Forderungen gingen dabei von einem gänzlich kostenlosen Busangebot bis hin zur Einführung von speziellen Tarifen zum Beispiel für Senioren und Menschen mit wenig Einkünften. Obwohl die Zielrichtungen unterschiedlich waren, stellte Landrat Matthias Dießl nach den Wortmeldungen fest, dass in vielen Punkten eine große Übereinstimmung herrscht. Auch der neue Nahverkehrsplan sehe viele Optimierungen vor und der Landkreis sei derzeit dabei, seine Tarifzonen zu vereinfachen.

Die derzeitige finanzielle Ausstattung des Öffentlichen Personennahverkehrs lässt nicht viel Spielraum und man war sich im Gremium einig, dass Verbesserungen nur erreicht werden können, wenn weitere staatliche Mittel dafür aufgebracht werden.

Diese sollen dann in erster Linie in die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV-Angebotes auch im ländlichen Raum fließen. Besonders im Blick hat man dabei die Tarifgerechtigkeit. Man war sich im Gremium einig, den ÖPNV zukunftsorientiert und weiter bedarfsgerecht auszubauen.



Die kostenlose Fahrradmitnahme ist ein Wunsch

Hierzu werden durch den Landkreis Fürth verschiedene Aspekte in den Arbeitskreis „Zukunft VGN“ eingebracht. Neben einer gerechten Weiterentwicklung des VGN Tarifs, beispielsweise durch spezielle Angebote für Senioren, Jugendliche, sozial Bedürftige oder eine kostenlose Fahrradmitnahme gehört auch die Einführung eines E-Tarifs dazu. Ebenso soll das Tarifniveau nach Möglichkeit insgesamt abgesenkt bzw. auf jährliche Tarifierhöhungen verzichtet werden. Ein wichtiges Anliegen ist auch die Integration zusätzlicher Mobilitätsangebote, wie beispielsweise Fahrradverleihsysteme oder Car-Sharing.

Darüber hinaus setzt sich der Landkreis für eine Taktänderung auf der S-Bahn-Linie Nürnberg-Ansbach hin zu einem durchgängigen 20-Minuten-Takt ein und fordert hier die Unterstützung durch den VGN.

Die Maßnahmen wurden einstimmig beschlossen und auch ein ursprünglicher Antrag auf kostenlosen ÖPNV wurde vor diesem Hintergrund zurückgezogen.

Der Landkreis Fürth wird im Rahmen seiner Möglichkeiten zusätzliche staatliche Mittel einfordern und diese für den Ausbau des ÖPNV einsetzen.



Kultur

Bauklötze staunen beim Tag der Schönen Künste 2018

Stein – Bilder, Skulpturen und kreative Ideen: Während des Steiner Stadtfests hat wieder der Tag der schönen Künste des Landkreises Fürth stattgefunden. Zugleich wurde zum zweiten Mal der Kreativpreis der Wirtschaft vergeben. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage mit beschwingter südamerikanischer und spanischer Gitarrenmusik von Wilgard Hübschmann aus Roßtal. Das KUM-Netzwerk und das Regionalmanagement des Landkreises Fürth hatten die Ausstellung wieder gemeinsam auf die Beine gestellt – es war die mittlerweile siebte Auflage. Und so gab es im vierten Stock der Akademie Faber-Castell wieder viele Kunstwerke zu bestaunen.

Die Künstler von KUM konnten ihre Werke für den Tag der schönen Künste einreichen. Prof. Jörg Bachhofer wählte daraus mehrere Dutzend aus und konzipierte die Ausstellung. „Er hatte damit eine der schwersten Aufgaben“, sagte Landrat Matthias Dießl. Insgesamt hatten 42 Künstler ihre Werke eingereicht. „Ich bin sehr glücklich darüber, wie sich KUM entwickelt hat“, sagte der Landrat. Der Zusammenschluss sei entstanden, damit sich die Kreativen aus dem Landkreis vernetzen können. Und das funktioniere hervorragend. Kultur komme im Landkreis sehr gut an. Das beste Beispiel sei die Spitzweid-Scheune in Roßtal, die in diesem und im nächsten Jahr schon

komplett ausgebucht sei.

Matthias Dießl konnte neben vielen Gästen aus der Region auch den 2. Bürgermeister von Makarska (Kroatien) bei der Vernissage begrüßen. Beide Städte stehen derzeit im engen Austausch.

Der Leiter der Akademie Faber-Castell, Prof. Uli Rothfuss, zitierte den Maler, Grafiker und Bildhauer der Dada-Bewegung Max Ernst mit den Worten: „Kunst hat nichts mit Geschmack zu tun.“ Ganz so weit wollte der Akademieleiter zwar nicht gehen, aber er betonte: Kunst solle zum Nachdenken und Reflektieren anregen. „Kunstwerke sind schön, indem sie mit mir, dem Betrachter, etwas machen.“ Kunstwerke könnten sowohl anregen als auch aufregen.

Preis der Kreativen Wirtschaft

Der Vorsitzende des IHK-Gremiums Fürth, Dr. Christian Bühler, verlieh im Anschluss zum zweiten Mal den „Preis der Kreativen Wirtschaft“ im Landkreis Fürth. Der Preis ging an Beluga Spielwaren in Zirndorf für deren Bauklötz-System „Docklets“ aus Holz für kleine und große Baumeister. Die Klötze können mit einem Art Klettsystem miteinander verbunden werden und ermöglichen somit eine Vielzahl von kleinen Bauwerken mit dem Naturprodukt Holz.

Dank der Klettpunkte lassen sich einfache bis aufwendige dreidimensionale Modelle erschaffen, die mit herkömmlichen Bauklötzen nicht möglich wären.

Die Klettverbindung sorgt zudem für eine ungeahnte Flexibilität zwischen den Klötzen, was ergonomische Formverläufe und sogar das Nachempfinden von Bewegungen ermöglicht.

Die knallig kontrastierende Farbgebung der Flansch- und Hakenpunkte macht die Handhabung der Klötze intuitiv und die Produkte zum Hingucker. Illustrierte und leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen machen den Zusammenbau der Modellideen buchstäblich zu einem Kinderspiel.



Docklets fördern laut Firmenchef Jürgen Exner die Entwicklung der kreativen Fähigkeiten und das räumliche Vorstellungsvermögen von Kindern. Die Bausteine sämtlicher Docklets-Produkte sind miteinander kompatibel. So stehen neben dem konstruktionsmäßigen Bauspaß insbesondere die Fantasie und das freie Spiel im Vordergrund.

Dr. Bühler freute sich, dass der Preis großen Zuspruch gefunden habe. Viele junge Firmen hätten sich dafür beworben.

Fünf davon kamen ins Finale: Neben Beluga waren das der Bratwurstwender, das Kundenbindungsprogramm der Sparkasse, der E-Roller von Metz mecatech und das Eckverbindungs-System CORNECT. Die weiteren Finalisten im Überblick:

Bratwurstwender



Jeder kennt das Problem von der krummen Bratwurst auf dem Grill: Ein gleichmäßiges Anbraten von jeder Seite ist kaum möglich. Zafer Trapp entwickelte mit dem Bratwurstwender einen Prototyp für das Problem, so dass jeder hochwertige Grillergebnisse liefern kann. Für den Bratwurstwender wurde ein Patent angemeldet, um alle Rechte international zu sichern.

Kundenbindungsprogramm „Vorteils.Welt“



Die 2015 eingeführte Vorteils.Welt der Sparkasse Fürth ist ein kostenloses Kundenbindungsprogramm, bei dem Einzelhändler und Kunden profitieren. Das Programm war bei der Einführung einmalig in Deutschland. Kunden, die mit der Sparkassenkarte zahlen, erhalten automatisch Rabatt vom teilnehmenden Händler (Rückerstattung). Kosten entstehen für Händler nur, wenn das Produkt genutzt wird. Dafür profitieren sie von einer gesteigerten Kundenbindung und der Absenkung der Bargeldhaltung.

Pedelec moover



Der Elektroroller Metz moover ist der einzige seiner Art, der sowohl auf Straße, Radweg und Gehsteig benutzt werden darf. Andere Elektro-Roller dürfen entweder nur mit Führerschein und Kennzeichen oder gar nicht in der Öffentlichkeit gefahren werden. Der Metz moover ist auf öffentlichen Straßen und Radwegen zugelassen. Er lässt sich kompakt zusammenfallen und als Gepäckstück im ÖPNV oder im Kofferraum mitnehmen. So kann er

platzsparend im Büro abgestellt und über eine gewöhnliche Steckdose aufgeladen werden. Damit ist er die ideale Ergänzung für Pendler und auch attraktiv für Wohnmobilisten, für den Werksverkehr großflächiger Industriebetriebe oder für Einrichtungen wie Flughäfen.

Messesystem CORNECT® Exhibition



Mit dem Messesystem CORNECT® Exhibition der Feldmann Metall- & Schmiedekunst GmbH aus Langenzenn werden neue Pfade beschritten. Es wurde eigens ein Entwicklungsteam etabliert und massiv in den Unternehmensstandort Langenzenn investiert. Bei der CORNECT® Technologie handelt es sich um ein neuartiges Eckverbindingssystem für Messestände. Es verbindet mittels integrierter Schnellspannsysteme Aluprofile schnell, hochfest und wiederlösbar. Mittels Magnetsystem werden die Messewände kinderleicht am Rahmen fixiert. Sämtliche Messemöbel können so werkzeuglos in wenigen Minuten auf- und abgebaut werden. (rb)

Das Gewinnspiel wurde ausgewertet und die meisten der Ausstellungsgäste haben für das Kunstwerk „Verborgene Geschöpfe 2“ von Carola Häußler gestimmt.



Service Wohnen 60plus

Villa Nopitschpark Nürnberg

Eigentumswohnungen 1,5-, 2- und 3-Zimmer

Sorglos-Immobilie für Eigennutzer u. Kapitalanleger



Holzweisenstr./Ecke Nopitschstr.
A, 44kWh, Hgz. gaszentral, B, 17, A



1. BA bezugsfertig
2. BA bezugsfertig
Sept. 2018

Musterwohnungsbesichtigung:
sonntags 14:00 bis 16:00 Uhr
Nopitschstr. 25, Nürnberg

Juni Aktion:
3% Nachlass
auf DG-Wohnungen 1. BA

Info-Telefon:
0911/776611

www.urbanbau.com



Info-Nachmittag:
Ihre Zukunftsabsicherung
Sonntag 10.06.18 um 14.30 Uhr
Nopitschstraße 25, 90441 Nürnberg

KUNSTMANN

Flaschnerei + Sanitärtechnik



ALLES AUS EINER HAND
Wir machen es möglich!

Eigene Badausstellung

Perfekte Ideen aus Meisterhand!

Telefon: 0911 317675 | www.kunstmann-sanitaer.de

Wir haben für unsere Kunden eigene Parkplätze vor Ort



Landkreis Magazin

Gartenbau HANNWEG

Terrassenbau
Pflasterarbeiten
Natursteinmauern



Rollrasen
Teichbau

90768 Fürth-Vach - Tel. 0911/761126
Zedernstraße 12 - Fax 0911/763326

Feuchte Mauern? Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?

Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System** ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller. Beratung vor Ort? Einfach anrufen bei:
bautenschutz katz GmbH ☎ 09122/79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
www.bautenschutz-katz.de



Ihr Kontakt zu uns:

Scharvogel Grafikdesign

Pfalzhausweg 69
90556 Cadolzburg

Tel.: 09103 - 700 99 95
anzeigen@lkm-fuerth.de

www.lkm-fuerth.de

ZIMMEREI veit GMBH

DACHDECKUNG WÄRMEDÄMMUNG

LKW-Arbeitsbühne
für Ausbesserungs-
arbeiten am Dach!

Dachkonstruktion Carport
Trockenbau Gauben
Innenausbau Autokranverleih

Wilhelmsdorfer Straße 21 • 90579 Langenzenn/Laubendorf
Telefon 0 91 02 - 99 33 41 • c.stangl@zimmerei-veit.de

LORENZ FENSEL

JALOUSIEN · ROLLÄDEN · MARKISEN SEIT 1875

Ihr privater Loungebereich!



DIE SPEZIAL- MARKISE

Modern und unglaublich flexibel! Novatop Q.bus® von Nova Hüppe. Exklusiv & live zu sehen in unserer Ausstellung.

Kreuzburger Str. 6 · 90471 Nürnberg · Tel. 0911 - 80 30 37 · www.lorenz-fensel.de

SERIÖS - KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG

50
JAHRE
1965-2015

REHAU® Kunststofffenster
Adeco® / Rodenberg® Haustüren
Rollos
Zubehör
Service



HANOLD
Meisterbetrieb

Oberasbacher Str. 4 • 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 96 97 30
email: hanold@hanold.de



Fliesenausstellung mit neuesten Trends

Individuelle 3D-Visualisierung
ihres neuen Badezimmers

kompetente Beratung

Qualitätsbewusste,
eigene Verlegung

Jeden
ersten Sonntag
im Monat:
Schausonntag
von 13.00 bis
17.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9:00 - 18:00
Samstag 10:00 - 13:00

Zum Wasserhaus 6 • 90556 Cadolzburg
Telefon: 09103 8373 • Fax: 09103 8339
E-Mail: info@rauch-fliesen.de
Internet: www.rauch-fliesen.de

EGERER

Verlege- & Schleifservice

für Parkett & Laminat

- Verlegung von Parkett, Fertigparkett, Laminat & Kork
- Schleifen von Parkett- & Dielenböden
- Schleifen von Treppen
- Versiegeln & Ölen von Treppen, Parkett- & Dielenböden
- Anbringen von Sockel- & Übergangseleisten

Tel/Fax: 09103/43 23 714

Mobil: 0174/31 24 163

E-Mail: egerer-michael@gmx.de

Wir beraten Sie gerne!

Michael Egerer
Brandstätterstr. 14 90556 Cadolzburg



Scharvogel Grafikdesign

Landkreis
Magazin

Das nächste Landkreis Magazin Fürth erscheint am 07.06.2018
Anzeigenschluß ist am 29.05.2018. Wir beraten Sie gerne!

Ehrenamt

Innenminister händigte Bundesverdienstkreuz aus

Zirndorf – Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat im Foyer des Landratsamtes in Zirndorf das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland an Gerold Ziegler ausgehändigt. Der 59 Jahre alte Langenzener engagiert sich seit vier Jahrzehnten im Schützensport und „fördert somit eine viele Jahrhunderte alte Tradition“, wie Herrmann betonte. Auch Landrat Matthias Dießl gratuliert und erinnerte daran, dass der Landkreis ehrenamtliches Engagement ebenfalls durch einen eigenen, jährlich stattfindenden Ehrenabend würdigt.



Foto: rb

Staatsminister Joachim Herrmann ehrt Gerold Ziegler im Foyer des Landratsamtes Zirndorf

Bereits 1973 wurde Ziegler Mitglied der „Königlich privilegierten Schützengesellschaft Langenzenn“ (KPSG Langenzenn). Von 1977 bis 1994 übernahm er sein erstes Amt im Schützenwesen als Verwaltungsmitglied in der KPSG Langenzenn. Bald engagierte er sich auch über die Vereinsgrenzen hinweg und wurde von 1986 bis 1988 zum dritten und anschließend bis 1989 zum zweiten Bezirkssportleiter im „Mittelfränkischen Schützenbund“ (MSB) gewählt. Hier brachte er sich von Anfang an in die Nachwuchsarbeit ein.

Als zweiter Schützenmeister des Bezirksleistungsvereins „Rot-Weiß-Schüt-

zen Franken e. V.“ (RWS Franken) kümmerte er sich von 1986 bis 1996 um talentierte Jugendliche und trug damit entscheidend zum sportlichen Erfolg der Mittelfränkischen Schützenjugend bei. Sein Organisationstalent bewies er auch bei der Betreuung der Jugendlichen bei überörtlichen sportlichen Veranstaltungen wie den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Im Jahre 1989 wurde er zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister im MSB gewählt. Mit Engage-

ment und großem persönlichen Einsatz unterstützte er in diesem Amt alle angeschlossenen Vereine. Trotz seiner knapp bemessenen Freizeit bildete er sich zum Referenten für Schießstättenbau weiter. Seit 2003 wird er in seiner Eigenschaft als erster Bezirksschützenmeister des MSB als Sachverständiger mit beratender Stimme zu den öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Sport und Regional-Partnerschaften des Bezirks Mittelfranken beigezogen.

Familie

Druckfrisch: Familienwegweiser 2018

Seit 2010 gibt es mit dem Online-Familienatlas, der auf der Homepage des Landkreises zu finden ist, ein Portal, das mit ca. 850 Einträgen Information und Beratung für nahezu alle Lebenssituationen rund um das Thema „Familie“ anbietet. Ergänzt wird dieses Angebot nun mit einem „Wegweiser für Familien“ in gedruckter Form, der in den Rathäusern der Landkreisgemeinden und den beiden Dienststellen des Landratsamtes in 2. Auflage kostenlos erhältlich ist.

Auf 50 Seiten finden Eltern und Familien Informatives zu vielen Lebensbereichen – von der Geburt über die Kleinkindbetreuung und den Schulen mit ihren Ganz-

tagesangeboten bis hin zu Angeboten für Jugendliche und zahlreichen Tipps für Spiel, Freizeit und Kultur. Zusätzlich gibt es auch eine umfangreiche Übersicht zum Thema „Recht und Finanzen“. Wichtige Kontaktdaten runden das Themenspektrum ab.

Den durch Werbung finanzierten Familienwegweiser in seiner zweiten Auflage von 6000 Stück gibt es auch als Download auf der Homepage des Landkreises Fürth.



Aktuell

Metzger machen gemeinsame Sache: Innungen Nürnberg und Fürth fusionieren

Landkreis Fürth – In Mittelfranken entsteht eine neue Fleischerinnung: Die bisherigen Berufsstandsvertretungen Nürnberg und Fürth schließen sich mit einstimmigem Votum zusammen. Die künftige Innung heißt „Mittelfranken-Mitte“, wird 73 Mitglieder zählen, ihren Sitz in Fürth haben und von der dortigen Kreishandwerkerschaft verwaltet werden. Zu ihrem ersten Obermeister wurde Konrad Ammon jun. aus Fürth-Burgfarrnbach gewählt, zu seinen Stellvertretern Stefan Wolf aus Nürnberg und Stephan Emmert aus Wilhermsdorf.

Insgesamt bringt Nürnberg 49 Mitglieder in die neue Innung ein, Fürth 24. Nach mehreren intensiven Beratungen der Vorstände sagten diese in zwei getrennten Versammlungen im Gebäude der Fleischergenossenschaft Evenord in Nürnberg Ja zur Fusion und wählten danach gemeinsam die zehnköpfige Vorstandschaft, die sich paritätisch aus je fünf Vertretern der ehemaligen Innungen zusammensetzt. Neben Ammon (zuvor Obermeister Fürth), Wolf (zuvor Kassier Nürnberg) und Emmert (zuvor Beisitzer Fürth) gehören ihm an: die Lehrlingswarte Max Ammon (Fürth) und Thomas Hubbes (Nürnberg), Kassier Claus Steiner (Nürnberg) sowie die Beisitzer Georg Meyer, Sven Freyberger (beide Nürnberg), Michael Schuster (Veitsbronn) und Hans Jürgen Förderreuther (Fürth-Poppenreuth). Als Rechnungsprüfer fungieren künftig Andreas Krugmann (Cadolzburg) und Jan Kehrstephan (Zirndorf).

Im Vorfeld wurde ausführlich über die Namensgebung diskutiert: Man verzichtete letztlich auf eine Bezeichnung wie „Nürnberg-Fürth“, um die Tür für andere fusionswillige Innungen wie Lauf-Hersbruck offen zu halten; zudem gibt es als Pendant bereits die Innung „Mittelfranken-

Süd“, die mehrere ehemalige Innungen in den Landkreisen Roth und Weißenburg-Gunzenhausen vereint.

Grund für den Zusammenschluss sind vor allem die sinkenden Betriebszahlen. Nürnbergs scheidender Obermeister Manfred Seitz

sagte, vor 20 Jahren habe man in der Noris noch 125 selbstständige Metzgereibetriebe betreut, diese Zahl habe sich mehr als halbiert – ein Trend, der auf Bundes- und Landesebene identisch sei.

Das bestätigte sein Amtskollege: In Fürth waren es seinerzeit noch 65 Betriebe. „Wir müssen jetzt handeln. Gemeinsam sind wir stärker. Aussitzen macht keinen Sinn“, mahnte Ammon, in Personalunion auch Fürther Kreishandwerksmeister und Landesinnungsmeister der bayerischen Fleischer. Denn in der Politik würden kleine Innungen und Verbände nicht mehr wahrgenommen – dort suche man zum Verhandeln wichtiger Fragen selbstbewusste Ansprechpartner mit großer Basis.

Weil Kosten und Aufgaben für Innungen und Ehrenamtsträger nicht weniger werden, ließ man „Vernunft walten“ (Seitz) und setzte sich auch über – nicht nur bei Fußballfans – traditionelle Animositäten zwischen beiden Städten hinweg. Die Nürnberger brachten sogar zwei

Mietshäuser an der Rothenburger Straße in die „Ehe“ mit dem westlichen Nachbarn ein und stimmten der Schließung ihrer eigenen Geschäftsstelle zum Jahresende zu.



Die neue Vorstandschaft mit Stefan Wolf, Konrad Ammon jun., Stephan Emmert und Geschäftsführer Thomas Mörtel (vorn, von links).

Fotos: Fleischer Mfr.-Mitte

Wirtschaft

Beratungstag für Unternehmer und Existenzgründer der Aktivsenioren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises

Mittwoch, 6.6.2018

von 15.30–17.30 Uhr im Landratsamt Fürth in Zirndorf, Im Pinderpark 2, Zimmer 2.03

Die Aktivsenioren arbeiten freiwillig, ehrenamtlich und honorarfrei bei

- Existenzgründung und -erhaltung,
- Außenhandelsangelegenheiten,
- Unternehmensnachfolge,
- Planungs- und Finanzierungsfragen,
- Fragen zu Unternehmensführung und Organisation,
- sowie auf den Gebieten Produktion und Vertrieb, Absatz, Marketing und Design.

Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 0911 / 97 73-1060.

Tipp

Jetzt schon vormerken: Familienspiel des Landkreises

Am Sonntag, 24. Juni 2018, findet das 35. Familienspiel des Landkreises Fürth in Langenzenn statt.

Es wird wie immer in Kooperation mit der Sparkasse Fürth und den Fürther Nachrichten veranstaltet.

Auf die Teilnehmer wartet neben einer 32 bzw. 17 Kilometer langen Radtour ein buntes Rahmenprogramm am Festgelände am Bolzplatz an der Sanktustorstraße. Der Start zur Radtour ist zwischen 9.30 Uhr und 13.00 Uhr, die letzte Zielankunft ist bis 15.00 Uhr möglich. Die Preisverleihung findet um 16.00 Uhr statt.

Zeitgleich mit dem Familienspiel startet im Landkreis wieder die Aktion „Stadtadeln“ und alle gefahrenen Kilometer können direkt in die Wertung einfließen.

Den ganzen Tag ist am Veranstaltungsgelände viel geboten: Eichi und der Spasskoffer, das Spielmobil „Ratzefatz“, die

Riesenmurmeltour, die Hüpfburg und der „Human soccer“ sind nur einige Höhepunkte. Außerdem sind viele Organisationen mit Infoständen vor Ort, z. B. die Polizei, die neben dem kostenlosen Fahrradcheck auch eine Fahrradregistrierung anbietet. Erforderlich dafür sind der Kaufnachweis (Rechnung etc.) und ein Ausweisdokument (Personalausweis oder Reisepass).

Besonders erfreulich ist, dass sich zum Familienspiel eine Vielzahl Langenzener Vereine präsentiert. Sie gestalten nicht nur das Bühnenprogramm mit, sondern



sind auch mit Infoständen vertreten.

Das genaue Programm stellen wir Ihnen im nächsten Landkreismagazin vor.



Tipp

Rettungsorganisationen im Playmobil FunPark

Zirndorf – Am 2. und 6. Juni sind verschiedene Rettungsorganisationen im Playmobil FunPark zu Gast. Ob Polizei, Feuerwehr oder Krankenwagen, die Kinder können alles über die spannende Arbeit der Retter erfahren und deren Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe unter die Lupe nehmen. Die Polizeipuppenbühne Nürnberg präsentiert das Stück „Felix und der Fahrradhelm“ und erklärt auf spielerische Art, worauf es im Straßenverkehr ankommt.

Sommerzeit ist Reisezeit

Am 10. Juni dreht sich beim großen TUI Familientag alles um die schönste Zeit des Jahres – den Urlaub. Die Besucher können sich auf tolle Spielaktionen für die ganze Familie freuen. Verschiedene Spielstationen und Shows versetzen Klein und Groß in Urlaubsstimmung und wecken

die Vorfreude auf die Sommerferien. In der Woche der Farben vom 18. – 24. Juni warten täglich tolle Spiel- und Bastelaktionen rund um das Thema Farben auf

alle kleinen Entdecker.

Der PLAYMOBIL-FunPark bei Nacht

Alle, die den PLAYMOBIL-FunPark schon immer einmal bei Sternenschein erleben wollten, können sich freuen: An den Juni-Samstagen bleibt der Außenbereich des FunParks bis 22 Uhr geöffnet. So kann man den Sommerabend am 2./9./16./23. und 30. Juni gemütlich bei Stockbrot am Lagerfeuer oder im PLAYMOBIL-Biergarten ausklingen lassen. Auf dem Ritterturnierplatz können die Kinder auf Sternreise gehen, außerdem gilt es, die im Park versteckten Sterne zu finden. Alle kleinen Finder erhalten eine Überraschung!

Der PLAYMOBIL-FunPark in Zirndorf bei Nürnberg ist der „Do-it-Yourself-Freizeitpark“ in Deutschland. Bereits mehrfach als familienfreundlichster Themenpark ausgezeichnet, begeistert der PLAYMOBIL-FunPark in Zirndorf Familien aus nah und fern.



Ihr Stellenmarkt im Landkreis Magazin Fürth

Aus der Region - für die Region!



Wir stellen ab sofort ein:

Einen/e Kfz-Technikermeister/in

Wir suchen für unser junges Team einen/e ausgebildeten/e Kfz-Meister/in. Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit Führungverantwortung bei einer Top Automarke. Sie zeichnen sich durch ein freundliches, sicheres und teamfähiges Auftreten aus. Begeben Sie sich mit Ihren Kunden in Kontakt, dann bewerben Sie sich schriftlich oder per Mail (ar@bmw-service-proeschel.de) bitte mit Gehaltsvorstellung.

Ihre BMW Vertragswerkstatt bei Neustadt/Aisch:
familiär // kompetent // top Preis/Leistung

BMW Service autorisierte Vertragswerkstatt
PROESCHEL AUTOHAUS

Bamberger Str. 61 // 91456 Diespeck // Tel. 09161 / 8 85 80

toys · jouets · spielwaren
bruder

Die BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG ist ein dynamisches, wachsendes Unternehmen mit weltweiten Exportaktivitäten in über 60 Ländern. Als einer der führenden Hersteller von modellmäßigen Spielfahrzeugen aus Kunststoff im Maßstab 1:16 suchen wir für unseren Unternehmensstandort Fürth-Burgfarrnbach mit ca. 480 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verfahrensmechaniker (m/w)

Lagerarbeiter/Kommissionierer (m/w)

Auszubildenden zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Unser innovatives und zukunftsorientiertes Familienunternehmen bietet Ihnen ein angenehmes und modernes Arbeitsumfeld. Wenn auch Sie zukünftig zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen wollen, senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Abteilung Personalwesen.

BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG

Bernbacher Straße 94-98, 90768 Fürth, www.bruder.de
personalwesen@bruder.de, Telefon: 0911/75209-205

Wir brauchen Verstärkung!

Zum September 2015 suchen wir:

- **Elektroniker**
Energie- und Gebäudetechnik
- **Montagehelfer**

Kommen Sie mit ins Boot!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Strom leiten - Daten führen - Energie kontrollieren

Körper GmbH
Elektro- & Informationstechnik

Kapellenweg 3 · 90556 Cadolzburg
Telefon (0 91 03) 13 03 · www.elektro-koerber.de

Wir stellen ein: Reinigungskraft w/m für Hotelzimmer in Teilzeit oder als Aushilfe

Arbeitszeit
9 – 14/15 Uhr
ab sofort oder später

Gasthof u. Landhotel Seerose
Langenzenn/Horbach
Tel. 09101/6504 oder
job.en.peter@hotel-seerose.de

Verteiler und Verteilerinnen im Landkreis Fürth gesucht.

Jetzt bewerben.

Telefonisch: 0911.97127-59
oder elektronisch:
bewerbung@noriswerbung.de

noriswerbung
Direktverteilung.

www.noriswerbung.de

Scharvogel Grafikdesign

Landkreis
Magazin



Bitte beachten Sie unser
MOBILITÄTS-Spezial am 21. Juni 2018.
Hier dreht sich alles ums Thema Auto, Motorrad, Fahrrad und Reisen!

Anzeigenschluss ist am 12. Juni 2018.
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Scharvogel Grafikdesign
Tel.: 09103 - 700 99 97
Fax: 09103 - 700 99 99
anzeigen@lkm-fuerth.de
www.lkm-fuerth.de

Amtsblatt

Amtliche Mitteilungen des Landkreises Fürth



Herausgeber: Landkreis Fürth
Für den Inhalt verantwortlich:
Landrat Matthias Dießl
Im Pinderpark 2
90513 Zirndorf
Telefon 0911/97 73-0
Fax 0911/97 73-10 12

Nr. 10 vom 24. Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

- 056 Stadt Oberasbach
Bekanntmachung
- 057 Stadt Oberasbach
Vollzug des Baugesetzbuches
- 058 Stadt Oberasbach
Vollzug des Bayerischen Straßen-
und Wegegesetzes
- 059 Markt Wilhelmsdorf
Bekanntmachung

- 056
Stadt Oberasbach
1. Verlängerung der Veränderungssperre
Nr. 1/2018

Die Stadt Oberasbach erlässt auf Grund der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2017 (BGBl. I S. 2808) und Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.2018 (GVBl. S. 145), folgende

Satzung § 1

Die Geltungsdauer der, für die Sicherung der Planung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 16/1 mit der Bezeichnung „Östliche Jahnstraße“ erlassenen Veränderungssperre Nr. 1/2016, für die Grundstücke Flurnummern 445, 445/2, 445/3, 448, 449 (Teilfläche), 543 (Teilfläche), Gemarkung Oberasbach, Satzung der Stadt Oberasbach vom 14. Juni 2016 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Fürth Nr. 12 vom 23. Juni 2016), wird um 1 Jahr verlängert.

Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 4 der Satzung vom 14. Juni 2016 spätestens am 23. Juni 2019 außer Kraft. Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 der Satzung vom 14. Juni 2016 genannte Gebiet rechtsverbindlich wird.

§ 2

Die Satzung über die Verlängerung der Verän-

derungssperre tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Fürth in Kraft.

Hinweis:

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre und § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Oberasbach, den 15. Mai 2018
Stadt Oberasbach

Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

- 057
Stadt Oberasbach
Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.
65/1 „Langenackerstraße / Schnepfen-
weg“; hier: Öffentliche Auslegung

Der Stadtrat Oberasbach hat am 14.05.2018 den Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65/1 „Langenackerstraße / Schnepfenweg“ (Stand: 20.04.2018) gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (analog) beschlossen.

Die Änderung dient einer Maßnahme der Innenentwicklung in Form einer maßvollen Nachverdichtung des Wohngebietes und erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB. In diesem Verfahren ist eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB nicht vorgesehen (§ 13 a Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 BauGB). Das Plangebiet liegt im Ortsteil Kreutles, nördlich der Langenackerstraße und westlich des Schnepfenwegs. Der Geltungsbereich der 1. Änderung umfasst die Grundstücke mit fol-

genden Flurnummern: 775/14; 775/31; 775/32; 775/33; 775/34; 775/35; 775/36, alle Gemarkung Oberasbach. Der genaue Geltungsbereich ergibt sich aus dem Planblatt.

Ziel der Bauleitplanung ist die maßvolle Nachverdichtung des allgemeinen Wohngebietes. Insbesondere werden die Baufenster für Hauptgebäude und Garagen erweitert, teilweise das Höchstmaß der Vollgeschosse erhöht und Regelungen zu Dachaufbauten und Zwerchhäusern getroffen.

Der Entwurf des Änderungs-Bebauungsplanes, bestehend aus dem Planblatt mit Planzeichenerklärung, den textlichen Festsetzungen und Hinweisen sowie der Begründung mit Anlagen (Stand: 20.04.2018) wird hiermit öffentlich ausgelegt.

Der Öffentlichkeit wird Gelegenheit gegeben, sich zur Planung zu äußern. Zu diesem Zweck liegen die Planunterlagen in der Zeit vom

25.05.2018 bis einschließlich 29.06.2018

im Rathaus Oberasbach, Rathausplatz 1, Zimmer 207 (2. Stock) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Auf Verlangen wird über den Inhalt der Bauleitplanung Auskunft erteilt.

Die Bauleitplanungsunterlagen können auch auf der Internetseite der Stadt Oberasbach eingese-

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Kollegin

Frau Friederike Klein

geb. Rothleitner

die am 10.05.2018 leider viel zu früh von uns gegangen ist.

Frau Klein war seit ihrer Einstellung 2009 für das Jobcenter Fürth Land tätig und wegen ihrer enormen Einsatzbereitschaft und fachlichen Kompetenz sehr geschätzt. Seit 2015 war sie stellvertretende Teamleitung der Leistungsabteilung.

Wir werden Frau Klein mit ihrer menschlichen und freundschaftlichen Art sehr vermissen und sie immer in sehr guter Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrem Ehemann, ihrer Familie und Freunden.

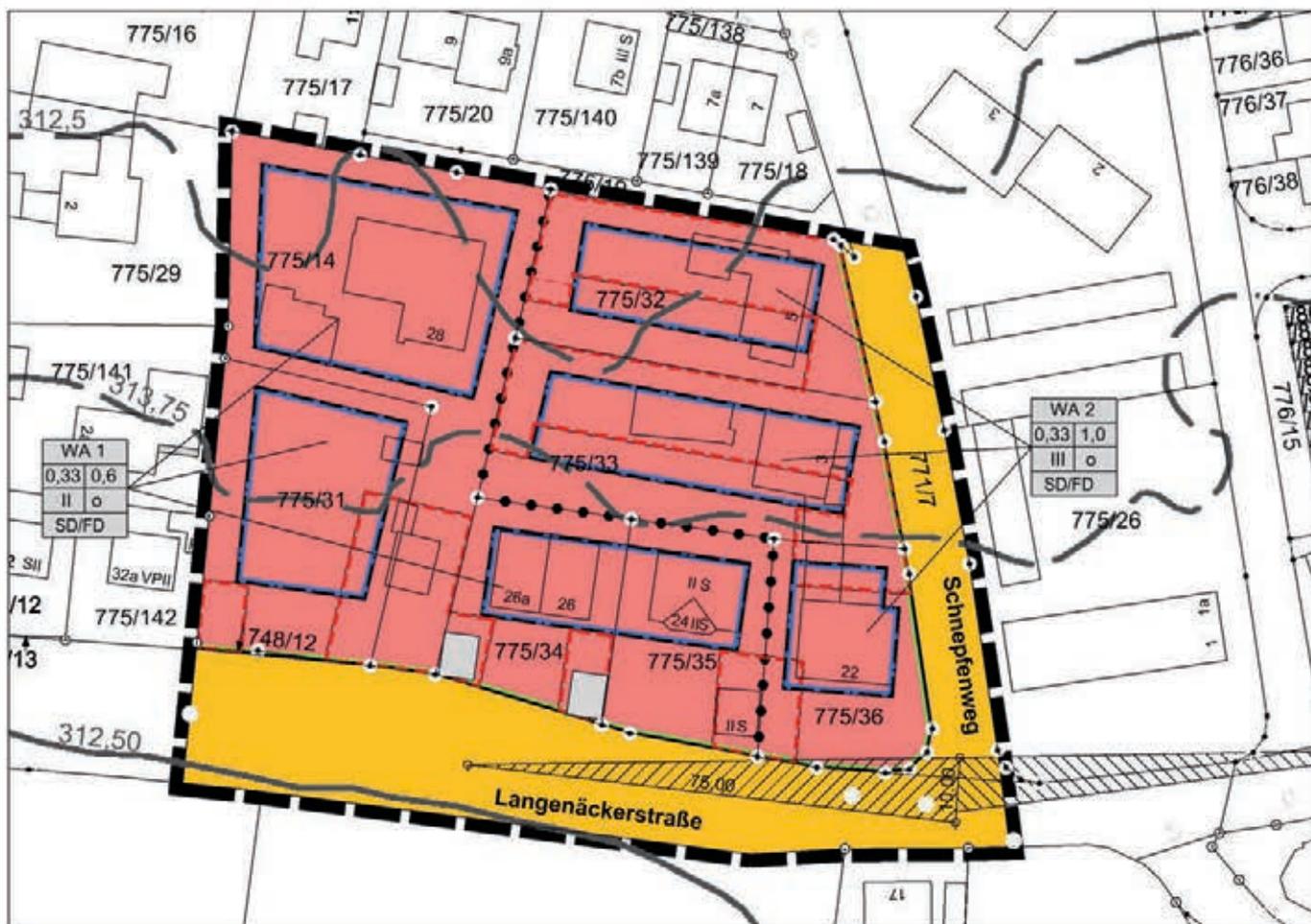
Landkreis Fürth

Matthias Dießl
Landrat

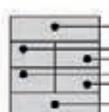
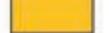
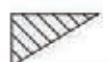
Thomas Waldenburger
Teamleiter Leistungsabteilung

Peter Feller
Geschäftsführer Jobcenter

Erich Schnörer-Hohner
Vorsitzender Personalrat Jobcenter



I. FESTSETZUNG DURCH PLANZEICHNUNG

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs.7 BauGB)
- 
 - Art der Nutzung, hier Allgemeines Wohngebiet
 - max. Grundflächenzahl
 - max. Geschößflächenzahl
 - max. Anzahl der Vollgeschosse
 - Bauweise, hier offen
 - Dachform, hier Satteldach oder Flachdach
-  Allgemeines Wohngebiet
-  Baugrenze
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungsmaße
-  Straßenverkehrsfläche
-  Straßenbegrenzungslinie
-  Umgrenzung von Flächen für Stellplätze, Garagen, Carports und deren Zufahrten
-  freizuhaltende Sichtdreiecke

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65/1 "Langenäckerstraße / Schnepfenweg"



hen werden.

(<https://www.oberasbach.de/leben/projekte/stadtentwicklung/kreutles.html>)

Es wird darauf hingewiesen, dass verspätet abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4 a Abs. 6 BauGB grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Oberasbach, den 15.05.2018
Stadt Oberasbach

Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

058

Stadt Oberasbach

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); hier: Umstufung eines Teilstücks des beschränkt-öffentlichen Weges „Fußweg zur Brühlwiesenstraße“ (BV Nr. 50)

Der Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss hat in der Sitzung am 19.03.2018 die Umstufung eines Teilstücks des beschränkt-öffentlichen Weges „Fußweg zur Brühlwiesenstraße“ (BV Nr. 50) beschlossen.

Das südliche Teilstück des Fußweges zur Brühlwiesenstraße BV Nr. 50 (beschränkt-öffentlicher Weg) beginnend an der Rothenburger Straße zwischen den Fl.Nrn. 818 und 820/4, Gemarkung Oberasbach, bis zur Abzweigung in den bestehenden Kapellenweg, zwischen den Fl.Nrn. 817/45 und 817/46, Gemarkung Oberasbach, mit einer Länge von 0,035 km, wird zur Ortsstraße aufgestuft.

Die Umstufung erfolgt gemäß Art. 7 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 46 BayStrWG.

Die Umstufung wird am 25.05.2018 wirksam. Die Umstufungsunterlagen können bei der Stadt Oberasbach, Rathausplatz 1 in 90522 Oberasbach, Zimmer 207 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Oberasbach, den 23.04.2018
Stadt Oberasbach

Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

059

Markt Wilhermsdorf
Bekanntmachung

Die in der Sitzung des Marktgemeinderates am 16.03.2018 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan des Marktes Wilhermsdorf für das Haushaltsjahr 2018 liegt ab 28.05.2018 bis einschließlich 05.06.2018 während der Geschäftsstunden im Rathaus des Marktes Wilhermsdorf öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Das Landratsamt Fürth, hat mit Schreiben vom 26.04.2018, AZ: 212-941-2018-133-24 TS/Ord, die Haushaltssatzung genehmigt.

Veränderungssperre Nr. 1/2016



Impressum

Das „Landkreis-Magazin“
erscheint alle 14 Tage.



Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Fürth
Pinderpark 2
90513 Zirndorf

Redaktion: Roland Beck, Tel. 0911 / 692 05 00

Anzeigenverwaltung:

Scharvogel Grafikdesign
Pfalzhausweg 69
90556 Cadolzburg-Egersdorf
Tel.: 09103/7009997, Fax. 0911/52 19 26 07
info@lkm-fuerth.de, www.lkm-fuerth.de

Satz: Scharvogel Grafikdesign

Anzeigenpreisliste ab 1.1.2013, Auflage 54.800, kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Fürth. Druck auf Recyclingpapier LWC glänzend. Für evtl. Druckfehler wird keine Gewähr übernommen.

FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:

Redaktionsschluss Amtsblatt: 25.5.2018

Anzeigen-Annahmeschluss: 29.5.2018

GUTER SERVICE LIEGT UNS AM HERZEN – WERDEN SIE TEIL DAVON

Wir sind für unsere rund 450 Mitarbeitenden ein familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber im Herzen der Metropolregion Nürnberg. In unserem Landratsamt Fürth können auch Sie sich mit Ihrem Potenzial und Ihren Ideen für den Landkreis einbringen, denn wir suchen zum 01.10.2018 mehrere



SACHBEARBEITERINNEN / SACHBEARBEITER

zur Unterstützung unseres Teams im Arbeitsbereich „**Zentrale Dienste- Bürgerservice**“ (Vollzeit / unbefristet / Schichtdienst).

DABEI SEIN IST ALLES:

- Qualifizierte Entgegennahme, Vorprüfung und abschließende Bearbeitung von Anliegen, insbesondere im Telefonservice und am Infoschalter, gegebenenfalls auch qualifizierte Weiterleitung ins Haus
- Bearbeitung von Anliegen gemäß Vorgaben des jeweiligen Fachbereiches, beginnend mit dem Allgemeinen Sozialdienst, der Ausländerbehörde und dem Verkehrswesen
- Erledigung weiterer Aufgaben gemäß Vorgabe als interner Dienstleister (z. B. Buchung von Dienstfahrzeugen, Erfassung von Daten im Fachverfahren FAUST)
- Unterstützung beim Auf- und Ausbau der Wissensdatenbank mit abschließender Prüfung und Freigabe der darin enthaltenen Daten

SPRECHEN SIE „VERWALTUNG“?

- abgeschlossenen Beschäftigtenlehrgang I oder Verwaltungsfachangestellte(r)
- hohe Kundenorientierung sowie die Notwendigkeit umfangreiches Bürgerservices zu nutzen
- hohe Sozialkompetenz, insbesondere Kommunikations-, Konfliktlösungs- und Teamfähigkeit
- sehr flexibel bei der Arbeitszeitgestaltung, sowie Freude an wechselnden Aufgabenstellung innerhalb des Bürgerservices
- umfangreiche Kenntnisse zu Aufbau und Aufgaben eines Landratsamtes sowie gute bis sehr gute IT Anwendungskennntnisse

WIR GEBEN (FAST) ALLES DAFÜR, DASS SIE ZU UNS KOMMEN:

Bezahlung ist bei uns nicht alles, wir bieten zusätzlich zur Entgeltgruppe 6 TVöD (Entwicklungsfähig bis Entgeltgruppe 8 TVöD) noch einen konjunkturunabhängigen, regionalen und mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsplatz an. Gönnen Sie sich außerdem ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeitsumfeld sowie ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten - und selbstverständlich auch die Chancengleichheit von Frauen und Männern.

INTERESSIERT?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 10.06.2018 über das Onlineportal www.interamt.de unter der Stellen-ID 450521. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgeschickt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

FRAGEN?

Herr Ehrhardt und Frau Emmerling stehen Ihnen gerne unter 0911 / 9773 – 1626 oder - 1632 zur Verfügung.

Landkreis Fürth 
Leistungsfähig. LebensFroh.

Öffnungszeiten

LANDRATSAMT FÜRTH

Tel.: 0911 9773-0

Mo. – Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung Mo. – Do. 7 – 18 Uhr

DIENSTGEBÄUDE ZIRNDORF

Im Pinderpark 2, 90513 Zirndorf

Fax: 0911 9773-1113

DIENSTGEBÄUDE FÜRTH

Stresemannplatz 11, 90763 Fürth

Fax: 0911 / 9773-1772

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

Im Pinderpark 2, 90513 Zirndorf

Tel.: 0911 9773-1344, Fax: 9773-1362

Mo., Di., Do., Fr. 7.30 Uhr – 11.30 Uhr,

Mi. 7.30 – 13 Uhr, Di. 14 Uhr – 16 Uhr,

Do. 14 Uhr – 17 Uhr

FÜHRERSCHEINSTELLE

Im Pinderpark 2, 90513 Zirndorf

Tel.: 0911 9773-1329

Fax: 0911 9773-1339

Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr

Di. 14 bis 16 Uhr, Do. 14 bis 17 Uhr

WIR SUCHEN DICH!

Wir sind für unsere rund 450 Mitarbeitenden ein familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber im Herzen der Metropolregion Nürnberg. In unserem Landratsamt Fürth kannst auch Du Dich mit Deinem Potenzial und Deinen Ideen für den Landkreis einbringen, denn wir suchen zum 01.09.2019

AUSZUBILDENDE (w/m)
für den Beruf der/des
VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN
(Fachrichtung Kommunalverwaltung)

DABEI SEIN IST ALLES:

- Vielfältige Einsatzgebiete warten auf Dich: Vom Jugendamt, Umweltschutz oder Verkehrswesen bis zum Büro des Landrats
- Während Deiner dreijährigen Ausbildung wirst Du zum Profi bei der Bearbeitung von Bürgeranliegen und der Anwendung von Rechtsvorschriften
- Du besuchst außerdem auch die Berufsschule II in Fürth und die bayerische Verwaltungsschule in Nürnberg

MÖCHTEST DU VERWALTUNG SPRECHEN? DANN BRAUCHST DU:

- einen mittleren Bildungsabschluss
- gutes Allgemeinwissen
- Einsatzbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen

WIR GEBEN (FAST) ALLES DAFÜR, DASS DU ZU UNS KOMMST:

Bezahlung ist bei uns nicht alles, wir bieten zusätzlich zu einer attraktiven Ausbildungsvergütung ab 918,26 Euro noch einen konjunkturunabhängigen, regionalen Ausbildungsplatz mit sehr großen Übernahmechancen. Gönn´ Dir außerdem ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeitsumfeld sowie ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten – und selbstverständlich auch die Chancengleichheit von Frauen und Männern.

INTERESSIERT?

Damit es auch bei Dir bald amtlich wird, schick uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.08.2018 über das Onlineportal www.interamt.de unter der Stellen-ID 445812. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgeschickt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

FRAGEN?

Angelika Seidel steht Dir gerne unter 09 11 / 97 73-11 04 zur Verfügung.

**#JETZT WIRD'S
AMTLICH!**

www.landkreis-fuerth.de



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFroh.



ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHÖFE Zirndorf/Leichendorf Erdeponie und Wertstoffhof Rangau

Rangastr. 60, 90513 Zirndorf-Leichendorf
Tel. 0911 / 69 50 68, Fax 0911 / 669 70 83
Mo., Di., Do., Fr. von 8 – 12 Uhr
und 13 – 17.15 Uhr, Mi. geschlossen
Sa. in ungeraden Kalenderwochen 8 – 13 Uhr

Bauschuttdeponie u. Wertstoffhof Horbach

Im Kessel, 90579 Langenzenn-Horbach
Tel. 09101 / 74 31, Fax. 09101 / 90 35 05
Mo., Di., Do., Fr. von 8 – 12 Uhr
und 13 – 17.15 Uhr, Mi. geschlossen
Sa. in geraden Kalenderwochen 8 – 13 Uhr

Gebrauchtwarenhof Veitsbronn-Siegelsdorf

Reitweg 12 a,
90587 Veitsbronn-Siegelsdorf
Tel. 0911 / 74 01 70
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 16 Uhr
www.gebrauchtwarenhof.de

Aktuell

Onkologischer Förderverein spendet neue Mikroskopkamera

Dank einer Spende des Vereins der Freunde und Förderer der Onkologie und Palliativmedizin am Klinikum Fürth e.V. steht für Laboruntersuchungen am Klinikum Fürth ab sofort eine neue Mikroskopkamera samt Computer im Wert von über 5.000 Euro zur Verfügung.

Von der Investition profitieren zum einen die Onkologen des Klinikums, die im Labor Knochenmark- und Blutproben mikroskopisch untersuchen, zum anderen aber auch die Neurologen, die Proben von Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeit analysieren. Mit der Mikroskopkamera können Bilder der Proben vom Mikroskop auf einen Monitor übertragen und als Foto- oder Videodatei auf dem Computer abgespeichert werden.

Bereits seit über 20 Jahren leistet der Verein der Freunde und Förderer der Onkologie und Palliativmedizin am Klinikum Fürth e.V. einen wertvollen Beitrag, um die Versorgung schwerkranker Patienten zu verbessern: Über 700.000



Foto: Klinikum Fürth

Probierten die neue Ausstattung sofort aus (v. l. n. r.): Oberärztin Dr. med. Ulrike Proß (Klinik für Gastroenterologie und Hämato-Onkologie), Privatdozent Dr. med. Michael Fink (1. Vorsitzender des Fördervereins), Oberarzt Dr. med. Oliver Menn (Klinik für Neurologie) und Dr. med. Martina Weidinger (Klinik für Gastroenterologie und Hämato-Onkologie)

Euro an Spendengeldern wurden seit der Gründung investiert. Um weiterhin Gutes für das Fürther Klinikum tun zu können, sucht der Förderverein dringend Nachwuchs

Gesucht werden deshalb Personen,

die sich ehrenamtlich für die Belange von Krebskranken und Palliativpatienten einsetzen wollen – möglicherweise sogar in der Vereinsspitze. Kontakt: Privatdozent Dr. Michael Fink, E-Mail: fink-fuerth@t-online.de

Landratsamt wegen betrieblicher Veranstaltung am Nachmittag des 6. Juni 2018 geschlossen



Am Mittwoch, 6. Juni 2018, sind die Dienststellen des Landratsamtes in Zirndorf, Im Pinderpark 2, und in Fürth, Stresemannplatz 11, aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung ab 12.00 Uhr geschlossen.

Das Landratsamt Fürth ist im genannten Zeitraum ausnahmsweise auch telefonisch nicht zu erreichen.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, dies bei der Planung ihrer Termine im Landratsamt Fürth und Zirndorf zu berücksichtigen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Termine



29.05.2018 | 20:00 Uhr

**Obermichelbach:
Männer reden**

Männer reden über Gott und die Welt
 Veranstalter: Evang. luth. Kirchengemeinde |
 Ort: DGH, Burgstallstr. 6, Obermichelbach

29.05.2018 | 20:00 Uhr

Obermichelbach: offener Frauentreff

Frauen jeden Alters treffen sich zu einem
 ausgesuchten Thema
 Veranstalter: Evang. luth. Kirchengemein-
 de | Ort: Gemeindehaus, Burgstallstr. 10,
 Obermichelbach

31.05.2018 | 14:30 Uhr

**Obermichelbach: Spielenachmittag Da-
menrunde und Herrenkartlrunde**

Veranstalter: Seniorenrat | Ort: DGH
 Burgstallstraße 6, Obermichelbach

02.06.2018 | 19:00 Uhr

**Zirndorf: Böhmisches Hommage an Leo
Jubl**

Veranstalter: Stadtkapelle und Stadtjugend-
 kapelle Zirndorf | Ort: Paul-Metz-Halle,
 Volkhardtstr. 33, Zirndorf

02.06.2018 | 20:00 Uhr

Wilhermsdorf: Marc & Simon

Marc & Simon auf der Liegewiese des Hal-
 lenbades
 Veranstalter: Gemeinde Wilhermsdorf
 Ort: Ulsenbachstr.19, Wilhermsdorf

03.06.2018 | 10:00 Uhr

Ammerndorf: BN-Radtour

Radtour durch den Landkreis und in den
 Fürther Stadtwald
 Veranstalter: Bund Naturschutz und Land-
 schaftspflegeverband Mittelfranken
 Ort: Dullikener Platz (Festplatz neben dem
 Feuerwehrhaus), Ammerndorf

03.06.2018 | 14:30 Uhr

**Roßtal: Geselliges Singen mit Clemens
Schellenberger, Sickersdorfer Str. 9 in
Roßtal**

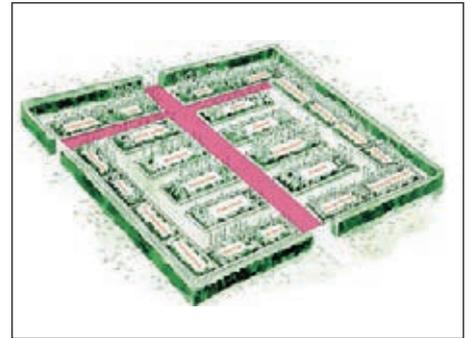
Veranstalter: Pfarrei Christkönig
 Ort: Sickersdorfer Straße 9, Roßtal

Heimatverein Markt Roßtal e.V.

Führung im Kloostergarten

Der Kloostergarten wurde nach einem
 Gedicht aus dem 9. Jahrhundert ange-
 legt. Verfasst hat es Walahfrid Strabo,
 der zwischen 838 und 849 Abt der Rei-
 chenau war. In diesem Garten sind das
 damalige Wissen über Pflanzen und die
 Vorstellungswelt des frühen Mittelalters
 vereinigt.

**Führung mit Reinhard Baumann
 Samstag, 9.6.2018,
 15 Uhr, Schulstr. 13, Roßtal**



*Plan des Hortulus von Walahfrid Strabo mit der
 von ihm vorgegebenen Bepflanzung.*

30

**Gebrauchtwarenhof**

Veitsbronn/Siegelsdorf

Jahre
gebraucht werden

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Arbeit
 zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Langzeit-
 arbeitslose und schonen die Umwelt.

**Wir
 danken
 Ihnen**



**Gebrauchtwarenhof Veitsbronn/Siegelsdorf
 Reitweg 12a, 90587 Veitsbronn/Siegelsdorf**

Telefon 0911 / 740 17-0

Auch bei Rückfragen zur Haussammlung.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr : 9.00 – 18.00 Uhr

Sa: 9.00 – 16.00 Uhr

Träger:

Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH
Mitglied im Diakonischen Werk Bayern

ANZEIGE

KLOSTERHOFSPIELE LANGENZENN

Zwei tolle Inszenierungen
im Sommer

„Es gibt nur etwas, das das Publikum lieber hat als ernste Stücke, das sind lustige Stücke.“

Ein Zitat von Curt Goetz, welches wir gerne real auf die Bühne umsetzen. Mit der Komödie „**Das Haus in Montevideo**“ aus der talentierten Feder von Curt Goetz, in einer Bearbeitung von Sue Rose für die Klosterhofspiele, darf im Sommer 2018 herzhaft im Kloster gelacht werden. Erstmals eine Inszenierung wo auch viele Klostermäuse und Junges Ensemble Schauspieler mit den „alten“ Theaterhasen auf der Bühne stehen. Drei Abteilungen in einem Stück vereint.

Moralische Werte sind das A und O in der Familie von Traugott Hermann Nägler, seiner Gattin und seinen vielen entzückenden Kindern. Mit dem Tod seiner Schwester und dem von ihr verfassten Testament wird Traugotts Ehrbarkeit wahrlich auf eine harte Probe gestellt, denn die lukrative Erbschaft ist mit einer heiklen Bedingung verknüpft.

Wird er standhaft bleiben oder der Versuchung erliegen und das Erbe antreten?

Eine Schiffsreise in das so ganz andere Montevideo, weg aus der geordneten deutschen Heimat soll die genaueren Umstände klären. Eine heitere Geschichte, mit einigen überraschenden Wendungen, erwartet den Zuschauer im Klosterhof Langenzenn.

Es ist viel Wortwitz und die stillen Gesten, die dieses Stück so leicht machen und einen amüsanten Theaterabend prophezeien. Mit viel Liebe zum Detail setzt die aus England stammende Regie ihre eigene Note in diesem schnelllebigen Schauspiel.

Premiere ist am Samstag, den **2. Juni 2018** um 20.00 Uhr.

Am 01.07.2018 spielen die Klosterhofmäuse eine lebhafte und bunte Geschichte über die beiden Rotzlöffel „**Maxi und Moritz**“. Genau nicht nur eine Lausbubengeschichte sondern auch eine Lausmädchengeschichte wird gezeigt. Inspiriert von Wilhelms Buschs Reimen und Zeichnungen gestalten die Klostermäuse, in einer Bearbeitung von Sonja Soydan, eine auf das Kinderensemble zugeschnittene unterhaltsame Theaterfassung für die ganze Familie.

Karten für beide Stücke gibt es unter:

Klosterhofspiele Langenzenn e.V.

Nürnberger Straße 22, 90579 Langenzenn



Klosterhofspiele Langenzenn



Das Haus in Montevideo

PREMIERE
Samstag 02.06.2018



Vorverkauf

Telefon 09101- 90 43 530
karten@klosterhofspiele.de
www.reservix.de



Max & Moritz

PREMIERE
Sonntag 01.07.2018



WWW.KLOSTERHOFSPIELE.DE